





# 1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 248.

Magdeburg, Sonnabend den 17. Oktober 1908.

14. Jahrgang.

## Landtagswahlbewegung.

Die Wähler werden bei den Landtagswahlen einzeln aufgerufen, haben dann an den Vorstandstisch heranzutreten und ihre Stimme öffentlich abzugeben. Es sind in jeder Abtheilung ein oder zwei Wahlmänner zu wählen. Ein Wahlmann ist nur dann als gewählt zu betrachten, wenn er mehr als die Hälfte aller abgegebenen Stimmen erhalten hat. Hat dies keiner der Kandidaten, so findet Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten statt, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Nehmen wir z. B. an, es sei nur ein Wahlmann zu wählen und es erhielten:

A (Konf.)	100	Stimmen
B (Soz.)	60	"
C (Lib.)	20	"

so findet zwischen A und B eine Stichwahl statt.

Sind zwei Wahlmänner zu wählen, so kann z. B. folgender Fall eintreten:

A (Konf.)	80	Stimmen
D (Wittels.)	30	"
B (Soz.)	40	"
E (Soz.)	40	"
C (Lib.)	60	"
F (Lib.)	10	"

Dann wurden abgegeben 260 Stimmen.

Da aber 2 Wahlmänner zu wählen waren, haben im ganzen nur 130 Wähler gewählt; die Hälfte der Wahlstimmen beträgt also 65. Infolgedessen ist A gewählt. Außerdem hat eine Stichwahl stattgefunden. Die meisten Stimmen hatte C, die demnachst meisten hatten B und E. Da diese beiden gleich viel Stimmen hatten, wird gelost, welcher von ihnen mit C in die Stichwahl zu kommen hat.

Wir wählen absichtlich ein kompliziertes Beispiel, das bei großer Zersplitterung der Stimmen infolge persönlicher Zuneigung oder Abneigung gegen bestimmte Personen einmal stattfinden kann. Zumeist werden aber die Parteien geschlossen stimmen und sich dann etwas folgendes Bild ergeben:

B (Soz.)	50	Stimmen
E (Soz.)	50	"
A (Konf.)	40	"
D (Konf.)	40	"
C (Lib.)	30	"
F (Lib.)	30	"

Insgesamt 240 Stimmen.

Da die Hälfte hiervon 120 beträgt, beträgt die absolute Mehrheit 61 Stimmen. Da keiner der Kandidaten so viele Stimmen erhalten hat, findet Stichwahl zwischen B, E - A, D statt.

Da die Wähler einzeln aufgerufen werden und niemand wissen kann, wann er an die Reihe kommt, muß jeder Wähler pünktlich zu Beginn der Wahlzeit anwesend sein. Auch darf sich keiner vor dem Schluß der Wahlhandlung entfernen, da die Stichwahl unmittelbar nach dem ersten Wahlgange vorgenommen wird. Kommt ein säumiger Wähler, der bereits aufgerufen ist, vor Beendigung des ersten Wahlganges, so hat er das Recht zu wählen, da der Wahlvorsteher vor Schluß des ersten Wahlganges fragt, ob noch einer der Säumigen nachgelassen ist. Wer sich in diesem Augenblicke nicht meldet, kann am ersten Wahlgange nicht mehr teilnehmen. Bei der Stichwahl kann sich beteiligen, auch wer dem ersten Wahlgange ferngeblieben ist. Die Wähler der dritten Abtheilung wählen zuerst; erst dann kommt die zweite und zuletzt die erste Abtheilung an die Reihe.

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 15. Oktober 1908.

**Tischler und Maschinenarbeiter, geht acht!** Am Sonntag den 18. d. M. findet im „Luisenpark“ die Berichterstattung der Lohnkommission über die stattgefundenen Verhandlungen statt. Tischler und Maschinenarbeiter, die ihr früher die Elite der Magdeburger Arbeiterschaft gebildet habt, zeigt bei dieser Versammlung, daß der alte Geist noch vorhanden ist! — Näheres Inserat.

**Ein Bild aus der „göttlichen“ Weltordnung.** Ein erschütterndes Glendbild entrollte eine Schöffengerichtsverhandlung am Donnerstag, über die wir folgenden Bericht erhalten:

1834 ist der wohnungslose Arbeiter **Wegner** geboren und wiederholt wegen Bettelns vorbestraft, besonders in den letzten 3 Jahren. Heute hatte sich der Greis wieder wegen **Landstreichens** und **Bettelns** zu verantworten. Seine Entschuldigung klang in ihrer Schlichtheit wahrhaft herzerreißend: „Was soll ich denn machen? Einen so alten Mann nimmt doch keiner in Arbeit, und Hunger tut weh!“ Da die letzten Bettelstrafen den Angeklagten nicht vom Betteln „geheilt“ (!) hätten, so hielt das Gericht heute nicht nur eine Haftstrafe von 4 Wochen, sondern auch **Ueberweisung an die Landespolizeibehörde „am Plage“.**

Ebenfalls Ueberweisung neben einer Haftstrafe von 3 Wochen traf den fünfzigjährigen Arbeiter **Hermann Beck** ohne Wohnsitz, weil er, der eine verkrüppelte rechte Hand hat, aus bitterer Not, wie er sagt, gebettelt hatte.

**Herr Louis Stein** schreibt uns:

„Das fortgesetzte warme Interesse, welches Sie an unsern „Neueste Nachrichten“ nehmen, veranlaßt uns, Ihnen beifolgend unsere illustrierte Beilage „Mundschau in Wort und Bild“ zu übersenden und ersuchen Sie aus diesen Nummern, daß die Beilage nach wie vor erscheint. Ihre gestrige diesbezügliche Bemerkung ist müßig auf eine falsche Information zurückzuführen.“

Herr Stein hat recht und hat nicht recht. Unsere Notiz entstand, weil wir, die Redaktion der „Volksstimme“, seit Wochen diese Beilage nicht mehr erhielten und weil uns von anderer Seite dasselbe mitgeteilt wurde. Die ausgezeichnete Liebenswürdigkeit, mit der Herr Stein uns ein halbes Duzend der Beilagen zusendet, gibt uns gern Veranlassung, zu erklären, daß die illustrierte Beilage der „R.“ noch erscheint. Hoffentlich erhalten auch wir dieselbe jetzt wieder.

**Ein kategorisches Dementi** verlangt die „Post“ von der hiesigen Festungsbehörde, die den Haffener bewacht. Zu der Nachricht der „Saaleztg.“, daß nämlich H. täglich spazieren gehe, schreibt das Blatt: Die Nachricht in dieser Fassung klingt sehr unglaubwürdig. Denn daß Haffener nach den allgemeinen Bestimmungen für Festungsbefehl behandelt wird, ist einfach selbstverständlich. Es will

uns aber sehr fraglich erscheinen, ob die oben angeführten Freiheiten nach dem Reglement überhaupt zulässig sind. Jedenfalls aber würde auch eine besonders milde Behandlung gerade des Haffener vom deutschen Volke absolut nicht verstanden werden. Da indes nach manchem, was vorangegangen, auch die obige Meldung vielfach geglaubt werden und weitere Mißstimmung hervorzurufen wird, so wäre in diesem Falle ein kategorisches Dementi der Behörde wohl angebracht.“

**Am ganzen Körper verbrannt.** Ein schrecklicher Unfall ereignete sich am Donnerstagabend in der Magdeburger Zuckerraffinerie-Aktiengesellschaft in Sudenburg. Dort lief eine Rinne, in der der kochende Zucker von einer oberen Etage nach einer unteren geleitet wird, über. Die Masse ergoß sich über den unter der Rinne stehenden Arbeiter **Dito Bauer** aus Sudenburg, wobei dem Unglücklichen der ganze Körper, Rücken, Arme und Beine verbrannt wurden. Der Schwerverletzte wurde mittels Krankentrage nach dem Sudenburger Krankenhaus gebracht. Interessant wäre es zu erfahren, wodurch in der verhängnisvollen Rinne der kochende Zucker überlaufen konnte und weshalb an einer derartig gefährlichen Stelle keine Schutzvorrichtungen angebracht sind.

Wie wir jedoch noch in Erfahrung bringen, sind bei dem Unglück nicht bloß der Arbeiter **Bauer**, sondern auch noch drei weitere Arbeiter durch das Ueberlaufen des Zuckers zu Schaden gekommen. Dem Arbeiter **Nichard Heine** man sind eine Hand und beide Füße, dem Arbeiter **Robert Krahlmann** beide Waden verbrannt. Der vierte Verletzte kam mit leichteren Brandwunden davon. Das Unglück entstand dadurch, daß ein Arbeiter statt den Dampf abzustellen, noch mehr Dampf gab, wodurch die siedende Masse zum Ueberlaufen gebracht wurde. Auch diese drei Verunglückten wurden dem Sudenburger Krankenhaus zugeführt.

**Der Arbeiter-Radsfahrer-Verein Magdeburg** feiert am Sonnabend den 17. d. M. in der „Berliner Bierhalle“ in Sudenburg sein 9. Stiftungsfest durch Ball, Kunst- und Reigenfahren, Auf-führung einer Kladlerpantomime etc.

## Provinz und Umgegend.

**Burg, 15. Oktober.** (Sieht die Wählerlisten etc.) Am 10., 20. und 21. Oktober, vormittags von 8-11 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr, liegen im Rathause, Zimmer Nr. 9, die Urwählerlisten öffentlich zur Einsichtnahme aus. Einsprüche gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Listen sind während dieser Zeit entweder schriftlich an den Magistrat einzureichen oder im Stadtkretariat mündlich zu Protokoll zu geben.

Urwähler sind nach § 8 der Wahlverordnung alle diejenigen der Ortseinsohner, welche

1. selbständige Preußen sind,
2. das 24. Lebensjahr vollendet haben,
3. sich im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden,
4. in hiesiger Stadt seit mindestens 6 Monaten ihren Wohnsitz oder Aufenthalt haben, und
5. keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln erhalten.

Urwähler, die noch an andern Orten des preussischen Staates direkte Staatssteuern zahlen, haben, wenn sie deren Anrechnung in den Wählerlisten wünschen, ihre Entrichtung innerhalb der oben bezeichneten drei Tage schriftlich anzuzeigen und glaubwürdig nachzuweisen. Wer keine Zeit hat, selbst ans Rathaus zu gehen, wende sich an die bekannten Genossen.

Dieser Genossen, welche gewillt sind, sich als Wahlmänner wählen zu lassen, werden ersucht, sich bei dem Neffen **Raturbe**, Turmstraße, und **Drechsler**, Blumenthalerstraße 17, zu melden.

**Halberstadt, 15. Oktober.** (Das Urteil im Landfriedensbruch-Prozess.) Bei der heute beendeten Schwurgerichts-Verhandlung betr. Landfriedensbruch wurden folgende Strafen verhängt: **Müller** 2 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht; **Schmidt** 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht; **Weg** 1 Jahr Gefängnis; **Drechsler** 9 Monate Gefängnis; **Horn** 1 Jahr Gefängnis; **Frech** wird freigesprochen und einer Erziehungsanstalt überwiesen; **Wege** 6 Wochen Gefängnis; **Reyer** 4 Monate Gefängnis; **Wag** 4 Monate Gefängnis; **Hornung** 4 Monate Gefängnis; **Watz** 4 Monate Gefängnis; **Fredersdorf** 6 Monate Gefängnis. Näherer Bericht in nächster Nummer.

**Ilzenburg, 16. Oktober.** (Vom Zuge überfahren.) Der Arbeiter **Bühne** verpaßte am Dienstagabend den Zug nach Stapelburg und mußte deshalb seinen Heimweg dort hin zu Fuß zurücklegen. Er ging die Bahnhofsstraße entlang und wurde dabei von dem 9-Uhr-Zuge aus Garzburg überfahren. Der Lokomotivführer konnte, als er den Mann sah, den Zug nicht mehr schnell genug zum Stehen bringen. Während des Transports nach dem Krankenhaus kam der Verunglückte.

**Quedlinburg, 16. Oktober.** (Versammlung.) Wir machen nochmals auf die am Sonnabend den 17. d. M. stattfindende Versammlung im „Vorwärts“ aufmerksam. Tagesordnung: Wahl der gesamten Parteileitung, Auffstellung der Wahlmänner zur Landtagswahl und der Kandidaten zur Stadtverordnetenwahl, Bericht vom Parteitag. Referent: Greiner.

**Stendal, 16. Oktober.** (Ihr laßt den Armen schuldig werden...) An dieses Goethe'sche Wort muß denken, der folgende Notiz des „Altmärker“ liest:

Die ersten Vorboten des herannahenden Winters haben heute in unserer Stadt ihren Eingang gehalten. Es waren dies nicht weniger als fünf wohnungslose Arbeiter, welche unsere Polizei wegen Bettelns und Landstreichens einweisen in ihre gottliche Wachtstube aufnehmen mußte. Nachdem sie sich hier genügend durchwärmten hatten, wurden sie zur Einlieferung nach dem Rönchskirchhof transportiert und von hier dem Gefängnis zugeführt.

Wenn dann die Kerker aus dem Gefängnis wieder herauskommen, dann müssen sie, da niemand in dieser christlichen Welt sich ihrer annimmt, von neuem betteln. Dann kommen sie in die Arbeitsanstalt, ins Zuchthaus. O, es ist eine jammerliche Welt, in der wir zu leben die verd... zweifelhafteste Ehre haben!

**Wahlkreis Calbe-Mscherleben, 16. Oktober.** (Die Kreuzzeitung) das Organ der agrarischen Strauchritter, antwortet Herrn Konful Stengel:

Wir mögen uns mit Herrn Stengel nicht in eine Erörterung über Schulgesetz und Schulunterhaltungspflicht einlassen, da bei der bekannten Stellung dieses Herrn doch nichts aus solchem Streit her-

ausläme. Aber daß ein freikonserverativer Führer mit Hilfe der National-Liberalen den Konserativen eine Anzahl Mandate abzurufen wagt, erscheint uns doch sehr bemerkenswert. Im Einklange mit der sonstigen Haltung der freikonserverativen Partei steht dieser Wunsch nicht.“

Den Label hat der Herr, der es gar nicht so böse meint, der nur vor der Wahl so radikal tut, wirklich nicht verdient.

**Kleine Nachrichten aus dem Lande.** Der dem Schiffseigenen **F. Schmidt** - Allen gehörige mit 6000 Zentner Braunkohlen beladene Schleppkahn stieß bei **Caeder** Schleuse in der Nähe von **Cauder** mit dem Vorderteil gegen ein Brückenpfeiler-Bankett und erhielt ein bedeutendes Ver-, jedoch der Kahn samt, noch ehe die Leute das Notwendigste retten konnten. Kahn und Ladung waren versichert. — Der wegen Stillschließensverwehrens bisher im Zehrower Gefängnis inhaftierte Lehrer **Erich B.** ist zur Verurteilung nach **Stendal** transportiert. Hauptverhandlungstermin steht vor der Strafkammer in **Stendal** am 19. d. M. an. — Schwer verlegt aufgefunden wurde von dem Bahnbewachungsbeamten zwischen **Glücken** und **Stersleben** auf dem Bahngleise ein fremder Mann. Vermutlich war derselbe von dem Güterzuge  $\frac{1}{2}$  3 Uhr nachts gefaßt; der rechte Fuß war abgefahren, ferner war ein Bruch des rechten Armes sowie eine Dehnung des Kehlkopfes unterhalb des Rinnes zu konstatieren. Der Verunglückte, der **Müller** **Georg** **Leopold** **Ernst**, ist bereits gestorben. Er war zum **Müller** - Verbandstage in **Aschersleben** gewesen und hatte in **Stersleben** noch mit Bekannten bis gegen 2 Uhr sich unterhalten. Jedenfalls ist er übermüdet gewesen und hat infolge dessen dem Zuge nicht rechtzeitig ausweichen können. — Ein Freizeithelfer in **Wallestedt**, der in den nächsten Tagen beim Militär in **Deffau** eintreten sollte, hat sich wahrscheinlich aus **Furcht**, Soldat zu werden, mit einem Revolver erschossen.

## Gerichts-Beitrag.

Gewerbegericht Magdeburg.

Sitzung vom 15. Oktober 1908.

Vorsitzender: Stadtrat **Kaiser**. Beisitzer: **Prokurist O. Hiesland** und **Führer H. Fiering**. Arbeitgeber: **Richter G. Sanftleben** und **Schuhmacher S. Schröder**, Arbeitnehmer:

Auf Antrag des **Schiffseigenen Papendieck** wird gegen den **Buchdruckermeister Herzog** ein Verurteilungsbescheid dahingehend erlassen, an den **Mägen 47 Mark** kostenpflichtig zu zahlen. Es handelt sich um **Arbeitsverweigerung**.

Der **Gausdiener Müller** beansprucht von dem **Bauunternehmer O. Hiesland** 14 Mark **Entschädigung** wegen **Arbeitsverweigerung**. Kläger wendet ein, daß er zur sofortigen Entlassung berechtigt war, weil Kläger ihn beleidigt habe. Die Parteien einigen sich schließlich auf 6 Mark, die der Beklagte sofort an den Kläger zahlt.

Der **Kutscher Luther** klagt gegen den **Kaufmann D. Meila** auf Zahlung von 18,50 Mark **einbehaltene Lohnes**. Der Abzug ist erfolgt, weil dem Kläger ein Koll abhandeln gekommen war. Die vernommenen Zeugen behaupten, daß der Kläger nicht die nötige Umsicht geübt habe. Der Kläger zieht daher seine **anspruchslose Klage** zurück.

Schon zum dritten Male beschäftigt sich das **Gewerbegericht** mit der Klage des **Küchlers Fritze**, vertreten durch den **Gewerkschaftssekretär Weins**, gegen den **Küchlermeister Müller** auf Zahlung eines **Restlohnes** von 116,50 Mark. Da die Forderungen noch vom Anfang dieses Jahres datieren, überhaupt eine gegenseitige Klare Abrechnung trotz des wiederholten Versuches durch den Vorsitzenden nicht zu erzielen ist, kommt es nach langen Verhandlungen zu einem Vergleich, der dahin geht, daß Müller noch an den Kläger 40 Mark zahlt, wodurch alle gegenseitigen Forderungen erledigt sind.

Der **Müller Eberhard** beansprucht von dem **Mühlenbesitzer Schüler** 42 Mark wegen **Arbeitsverweigerung**. Die heutige Verhandlung endigt mit der **Abweisung** des Klägers.

Dasselbe geschieht mit der Klage des **Küchlers bezw. Arbeiters Brennecke** gegen den **Bierbesitzer Hafestorn**. Er will ebenfalls ohne genügenden Grund entlassen sein. Beklagter wendet ein, daß er berechtigt war, den Kläger zu entlassen, da dieser eine Anstiftung zu einer mehrfachen Handlung begangen habe. Kläger wird deshalb **kostenpflichtig** abgewiesen.

Der **Bauarbeiter Pitt** und 15 Genossen klagen gegen die **Bauunternehmer Drube** und **Engelmann** auf Zahlung verschiedener **Restlöhne**. Drube erkennt eine ganze Anzahl von Forderungen als berechtigt an. Den Beklagten wird nachgewiesen, daß sie die Arbeit widerprüchlich angenommen haben. Die Klagen werden deshalb zur Zahlung der Forderungen an alle Kläger, mit Ausnahme des **Zimmerpoliers Pitt**, der die Arbeit ohne Grund verlassen haben soll, **verurteilt**.

Der **Monteur Martin** ist ohne Kündigung von der **Firma Schwarz u. Co.** entlassen worden, hat auch seinen letzten Lohn nicht erhalten, weshalb er einen **Restlohn** von 25 Mark und wegen **Arbeitsverweigerung** Entschädigung von 60 Mark **Entschädigung** verlangt. Die vom Beklagten gestellten zwei Zeugen vermögen die Angaben desselben, daß Kläger sich ungebührlich und widerspenstig benommen, auch seine Arbeit verweigert habe, nicht zu bestätigen, weshalb die **Verurteilung** des Beklagten zur Zahlung von 85 Mark **nebst Kosten** erfolgt.

In der Klagesache des **Küchlers Fren** gegen die **Bauunternehmer Dümel u. Mathäus**, die das **Gewerbegericht** schon einige Male beschäftigt, kommt es heute zu einem Vergleich, indem Kläger seine Forderung von 66 Mark auf 20 Mark **ermäßigt**. Der Beklagte **Mathäus** erkennt diese Forderung an und **gleichzeitig** dieselbe auch sofort, damit diese Sache endlich ihre endgültige **Erledigung** findet.

Der **Küchler Peters** hat an den **Bauunternehmer** **Wos** eine **Restlohnforderung** von 31 Mark. Kläger bemerkt die **Ausführung** der Arbeit und will erst zahlen, wenn auch das **Bordhaus** fertig ist. Es kommt zu einem Vergleich, indem **Beklagter** an den Kläger sofort 18 Mark zahlt.

Der **Marmorsteifer Engel** klagt gegen die **Firma Petrucco** auf Zahlung eines **Restlohnes** von 9 Mark, die durch eine **angefangene Akkordarbeit** entstanden ist. Die Parteien einigen sich auf 8 Mark, die Beklagter sofort zahlt.

Gegen denselben **Unternehmer Petrucco** richtet sich auch die Klage des **Marmorsteifers Demoreo** auf Zahlung eines **Restlohnes** im Betrage von 28,50 Mark. Dem Kläger war in einem früheren Termin aufgegeben worden, die **begonnene Akkordarbeit** fertigzustellen. Heute zeigt Kläger einen **schriftlichen Ausweis** dem **Gewerbegericht** vor, wonach ihm das **Retreten** des **Bauplatzes** durch den **Bauführer** und auf **Veranlassung** des **Baugebers Petrucco** verboten worden war. Da **Beklagter** nicht zahlen, auch keinen **Vorschub** auf die geleistete **Akkordarbeit** geben will, **erklärt** Kläger, die Arbeit nicht mehr fertig machen zu wollen. Aus diesem Grunde kommt es zu **keinem Vergleich**.

**Kleine Chronik.**

**Eine fetsame „Entführungsgeschichte“**  
 hat in Berlin ein gewisses Aufsehen verursacht. Das kaum 16 Jahre alte Mädchen Marie G., das guter Familie entstammt, wurde von einem Gutsbesitzer v. S. zur Beaufsichtigung der Kinder engagiert und sollte am 9. d. M. die Stellung auf dem Gute antreten. Das ansehnliche junge Fräulein wurde von der Mutter nach dem Steintiner Bahnhof an den Eisenbahnzug gebracht und unter Ermahnungen und Segenswünschen entlassen. Am Endpunkte der Fahrt, einer Haltestelle an der Nordbahn, sollte es von dem Herrn v. S. in Empfang genommen und auf das Gut weiterbefördert werden. Der Gutsbesitzer hatte sich nach Betreibung eingeschoben, war aber sehr enttäuscht, als das junge Mädchen nicht anlangte. In der Erwartung, daß das Kinderfräulein das Ziel verfehlt haben könnte, zog er nähere Erkundigungen ein und kam nach dem „Berl. Tagebl.“ zu einem überraschenden Ergebnis: Marie G. war in dem Zuge mit Berliner Jägern zusammengetroffen. Die lustigen Weidmänner, zu denen Beamte außer Dienst und ein Gastwirt aus dem Berliner Westen gehörten, hatten das junge Mädchen in ein Gespräch verwickelt und schließlich bestimmt, das eigentliche Reiseziel aufzugeben und ihnen in das Jagdgelände zu folgen. Seitdem ist Marie G. nicht wieder zum Vorschein gekommen. Der besorgten Mutter hat sie inzwischen brieflich mitgeteilt, daß sie zu ihr nicht wieder zurückkehren würde und sich etwaige mütterliche

Nachrichten vollgerne erbeten. Danach erscheint die Annahme zulässig, daß das unerfahrene Kind von einem Mitgliede der Jagdgesellschaft auf Abwege gebracht wurde und in Berlin verborgen gehalten wird. Die Mutter hat jetzt die Hilfe der Polizei angerufen.

**Verhaftung eines Gattenmörders.**

Der Oberösterreichische Thienel in Grlitz, der des an seiner Frau in dem Orte Köllitz vorgestern begangenen Mordes dringend verdächtig ist, ist verhaftet worden. Die Sektion hat ergeben, daß die Frau geschlagen und gewürgt worden ist. Das im Wohnzimmer gefundene Beil war nur zum Schein dorthin gestellt worden.

**Kleine Tageschronik.** Die Hinrichtung des Matrosen Köhler, der den Unteroffizier Niedersticht an Bord des Stationschiffes „Voreley“ im vorigen Jahre ermordete, wird in der letzten Woche dieses Monats auf dem Hofe des Gerichtsgefängnisses in Auzich stattfinden. Ueber ein folgenschweres Brandunglück wird aus Budapest berichtet: In einer Kunstblumenfabrik am Josephsring brach infolge einer Gasexplosion Feuer aus, das sich sehr schnell verbreitete und das ganze Gebäude vernichtete. Eine Arbeiterin ist verbrannt, fünf andre wurden verwundet, unter ihnen zwei tödlich. — Auf der Grube Köhlwald bei St. Johann wurden durch Stredenbruch drei Bergleute erschlagen, von denen zwei getötet wurden; der dritte konnte gerettet

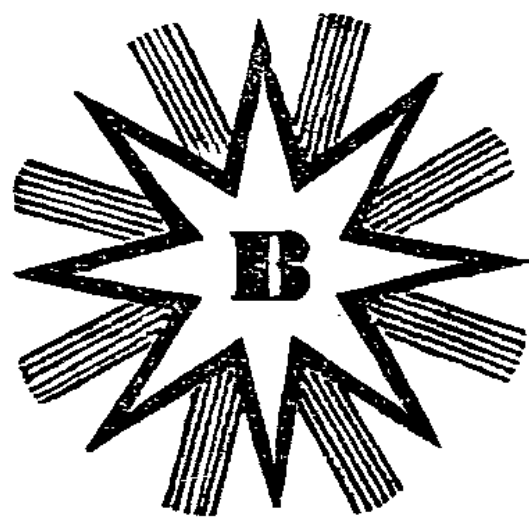
werden. — In Reddinghausen wurde ein Gastwirt wegen Falschmünzerei verhaftet. Schmelzriegel und Metalle wurden bei ihm vorgefunden. Weitere Verhaftungen sollen noch bevorstehen. — In Kottbusch bei Breslau schnitt der Arbeiter Ohnesorge seiner Ehefrau die Kehle mit einem Rasiermesser ab. Der Mörder wurde verhaftet. — Wegen seiner Betrügereien wurde der Viehkommissionär Wilhelm Wittenberg, der die Hamburger Viehmarktsbank um 4000 Mark beschwindelte, zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hat der Bank, die ihm das Geld für seine Viehkäufe und Verkäufe baraufhin lieh, daß er der Bank die Namen seiner Debitoren aufgab, in einer Reihe kurz aufeinanderfolgender Fälle fälschlich die Namen sehr solventer Debitoren angegeben, bei denen die Bank nicht allsald Deckung zu suchen brauchte. Das erschwandelte Geld verbrauchte er für sich. — Im Kachen-Kasseler Schnellzuge wurde die Leiche eines Selbstmörders gefunden. Nach seinen Papppapieren war es die des Bankdirektors Fischer aus Darmen. —

**Briefkasten.**

Quecksilber. In Groß-Salze wünschen einige Genossen zu wissen, wer Herr Peters, Blasfistrafse 11, ist. Antwort an die Redaktion erbeten. —

**Warenhaus**

**Gebr. Barasch**



ca. **2500 Herren-Krawatten**

aus prima Stoffen, mit Seide abgefüttert in reizenden Dessins und guter Ausführung

**Diplomaten Regattes**

Wert bis 2.50  
 jetzt Stück **75** Pf.  
 jetzt Stück **85** Pf.

**Plastrons Kragenschoner**

Wert bis 2.50  
 jetzt Stück **95** Pf.  
 jetzt Stück **95** Pf.

Der Verkauf beginnt am Sonnabend den 17. Oktober.

**Winter-Paletots und -Joppen**  
 für Herren und Knaben  
 sowie  
**Anzüge**  
 in kolossaler Auswahl zu enorm billigen Preisen.  
 Meine fertige Konfektion ist seit zehn Jahren weit und breit bekannt durch vorzüglichen Sitz und unbedingte Haltbarkeit. 837  
**Max Zehden, Jakobstr. 50.**  
 Größtes Spezial-Geschäft der Provinz Sachsen für komplette Herren- u. Knaben-Ausstattungen.

**Magdeburgs Spezialitäten!**  
 Will man etwas Schönes sehen, kann man nach „Walhalla“ gehen, wo Krüppel erster Klasse Pflanz des Publikum zur Kaffe. Nach der Vorstellung zum Schluss bietet dann noch Hochgenuss Ein Besuch der Seefahrertraume, Dieser niemals man vermissen. Anders Tages sehe man Denn sich Zehdens Konfektion an. In Geschäften und an Pflanz hängen dort Spezialitäten. Alle sämtlich erster Klasse. Pflanz sie auch zu Zehdens Kaffe! Ja, wollt ihr was Schönes sehen, Dann müßt ihr zu Zehden gehen!

**145. Pfand-Versteigerung**  
 Am Mittwoch den 21. Oktober ds. Js., von nachmittags 2 Uhr an, gelangen in meinem Geschäftslotale  
**Franziskanerstr. 3a**  
 durch den vereid. Auktionator **Hrn. Biesenthal** alle die im  
**Monat Dezember 1902**  
 von **Nr. 55602-57566** verzeichneten Pfänder zur Versteigerung.

**Geschäfts-Verlegung.**  
 Dem geehrten Publikum von Magdeburg und Umgegend sowie meiner werten Kundschaft zeige hierdurch an, daß ich meine **Leder- und Schuhmacher-Bedarfsartikel-Handlung** von Olivenstedterstraße 47 nach **999**  
**Wilhelmstrasse 2**  
 verlegt habe. 999  
 Indem ich meine verehrte Kundschaft bitte, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen mir auch in meinem neuen Geschäft bewahren zu wollen zeichnet  
 Hochachtungsvoll  
**Rich. Marschall.**  
 Olivenstedterstr. 47 wird der Verkauf noch kurze Zeit fortgesetzt.

**Altmanns Restaurant**  
 Saugeweg 54  
 heute sowie jeden Sonntag  
**Prämien-Billard-Spiel**  
 O. Klapprott, Geschäftsführer, Saugeweg 54, 2. Etage.

**Diesdorf.**  
**Futterkartoffeln**  
 große, gesunde Ware, abzugeben.  
**Gasthof z. weissen Ross.**

**Neustadt, Schifferstr. 44**  
 Jeden Sonnabend  
**großes Preis-Billardspiel**  
 Es ladet ergeht ein  
**Otto Fahrenkampff.**

**Leihhaus**  
**M. Korn.**  
 NB. Erneuerungen werden nur bis Mittwoch mittag 12 Uhr angenommen. D. O.  
 2 geb. Habelbänke u. Schneidmähmaschinen billig Weststraße 7.

**Krafft-Rohwehl**  
 feurig-süß  
**Santa Lucia**  
 u. Blutarmer u. Kranker ärztlich empfohlen  
 Fl. 1.50 u. 2.00  
 überall zu haben

**Tinte** (tief schwarz) empfiehlt die Anst. d. Volkstimme.  
**Für Hausierer, Marktfahrer!**  
 Briefmappen, gefüllt, 5 - 5, 100 Mappen 2.00 Mf.  
 Ansichtskarten von Magdeburg 100 Karten von 1 Mf. an.  
 Gratulationskarten u. Blumenpostkarten, großartige Auswahl.  
 Bei Entnahme von Briefmappen Hauskalender, extra stark, 100 Stück 4.50 Mf.  
 Neue Klappschächer. 1009  
**Alfred Reinhold**  
 Breitenweg 71/72. Fernruf 3845.

**Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und -Arbeiterinnen Deutschlands**  
 Unsere Mitglieder-Versammlung  
 findet am **Sonnabend, Sonntag den 18. Oktober, nachm. 4 Uhr bei August Bartels, Fahrenstr. 5/6**  
 Die Verwaltung.

**Walhalla**  
**neues Programm**

**Stadt-Theater.**  
 Sonnabend den 17. Oktober 1903  
 Fühlungen 1. Teil.  
 Der gehörnte Siegfried.  
 Siegfrieds Tod.

**Besonders billiges Angebot!**  
 Goldene und silberne Herren- u. Damen-Uhren, Herren- u. Damen-Ketten in allen Sorten riesige Auswahl.  
**Wanduhren, Regulateure.**  
 Auf jede Uhr 1 Jahr Garantie.  
**Adolph Michaelis**  
 Apffelstraße 16, 1 Et.

**Kalbsteisch billiger!**  
 Wegen großer Zufuhr offeriere heute Sonnabend:  
**ff. Kalbsteisch, Reule, Niere u. Nüden à Pfd. nur 50-55 Pf., Brust à Pfd. nur 40-45 Pf.**  
 Verkauf bis abends 9 Uhr.  
**R. Bosse, Marktstr. 20.**

**Tischler u. Maschinenarbeiter Magdeburgs.**

**Versammlung**

am Sonntag den 18. Oktober 1903, vormittags 11 Uhr, im „Luisenpark“, Spielgartenstrasse 1c.

**Bericht der Lohnkommission über die mit den Meistern gepflogenen Verhandlungen.**  
 Die wichtigste Verhandlung, Kollegen, die sein Jahren gelangt hat, ist die obige. Hier muß es sich entscheiden, wie viele Lohn- und Arbeitsbedingungen sich gestalten sollen. Kommt nun deshalb fehlen. Ein Klagenbesuch muß hier zu entscheiden sein.  
**Die Lohnkommission.**

**Winter-Überzieher**  
 Jackett-Anzüge  
 Knaben-Anzüge  
 Joppen, Hosen  
 in großer Auswahl und moderner Ausführung zu riesig billigen Preisen.  
**Adolph Michaelis**  
 Apffelstraße 16, 1 Et.

**Leihhaus**  
 von 802  
**Carl Haacke**  
 Sudenburg  
 18 Kroatentweg 18  
 befehlt alle Wertgegenstände.

Einzelne Jacketts

# Ehrenfried Finke

## 125 Magdeburg 126 Breiteweg

Eckladen Schrotdorferstr.

Eckladen Schrotdorferstr.

Verkauf zu billigen, streng festen Preisen.

838

Einzelne Höschen

Gute Stoffe

Schul-Anzüge  
Schülermützen  
in jeder Größe  
und großer Auswahl

Beste Verarbeitung

# 37

Kinder-Anzüge  
Knaben-Anzüge  
Herren-Anzüge  
Kinder-Paletots  
Knaben-Paletots  
Herren-Paletots  
Herren-Mäntel  
Knaben- u. Herren-Joppen  
in besten Ausprägungen, aller-  
größter Auswahl u. zu billigen  
festen Preisen.

Sudenburg, Halberstädterstr.

## Theodor Kraft.

# 37

926 Sämtl. Garderobe auch nach Mass unt. Garantie.

Direkt vom Fabrikant kauft man am besten!



Nr. 102 „Flor de Mexiko“ (Größe wie Abbildg.), eine wunderbar schöne, graue, vollstige St. Andreas Regilo-Zigarre, 8 Stück 10 Pf., Dgd. 90 Pf., 50 Stück-Richtchen 3.50 Mk. Außerdem div. andre Sorten hervorragender Regilo-Zigarren: Nr. 84 Stück 9 Pf., Dgd. 70 Pf., Nr. 265 Stück 7 Pf., Dgd. 60 Pf.; Nr. 61 Stück 6 Pf., Dgd. 50 Pf.; Nr. 42 Stück 4 Pf., Dgd. 40 Pf. — Fabrikts-Wille-Preisen, z. B. alle 5 Pf.-Sorten Dgd. 45 Pf., 100 Stück 3.25 Mk.; alle 6 Pf.-Sorten Dgd. 50 Pf., 100 Stück 4 Mk. usw. Daher auch für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle. Alle Marken eignen sich für die bedeutendsten Fabriken, wie: Jasmagi, Kosmos, Sulima, Penidze, Adler-Comp., Galpano u. von 1/10 ab zu Fabrikts-Wille-Preisen.

Bigarren-Fabrik Paul Meissner & Co., Haupt-Geschäft u. Fabrik: Schrotdorferstraße, neben dem Gasthaus „Zum goldenen Stern“. Zweites Geschäft Breiteweg 253 im Eckhaus Blumenthalstraße. Filiale Sudenburg: Otto Fulbrecht, Halberstädterstraße 117. Filiale Burg: E. Bittkau, Jakobstraße 5.

### Neues Konservatorium für Musik

Breiteweg 100

Empfehle bestens meine Spezialkurse für junge Musiker und solche Schüler, welche die Musik als Lebensberuf ergreifen wollen.  
Honorar mässig — Beste Referenzen — Eintritt jederzeit.  
797 Hans Höhne, Kapellmeister.

### A. Bruder, Halberstadt, Hoheweg 12

zeigt den Empfang sämtlicher Neuheiten in Pelzwaren, Hüten und Mützen  
Größte Auswahl. Billigste Preise.

### Kohlen-Einkaufs-Vereinigung.

Bis auf weiteres liefern wir nach amtlichem Gewicht die vorzüglichsten

#### Prima Karbiher Stückkohlen für 66 Pf.

frei Keller. Mittelkohle gleicher Qualität 63 Pf. frei Keller, Schütte 33 Pf. ab Kahn. — Bestellungen ab 20 Zentner nehmen bei gleichzeitiger Zahlung entgegen die Herren: W. Lous, Königstraße 18, (nur vormittags); Buchlow, Katharinenstr. 5 und Schifferstr. 24 II; U. Gramler, Heydeckstr. 8, part.; H. Manger, Annastr. 27 I; A. Bremer, Halberstädterstr. 112 III („Eiskeller“); Kirchberg, Amrosiusplatz 1, II; Scholze, Schönebiederstraße 24, Eingang Dorotheenstraße. Der Vorstand.

### Sohlleder - Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel zu den billigsten Preisen empfiehlt

## Joseph Kullmann

vormalig Röder & Drabant  
25 Jakobstrasse 25.

### Schuhwaren!

Billig! Billig!

Herren- u. Damensiefel, Stiefelchen, Turn-, Strand- u. Kinderschuhe, Pantoffeln, auch aus Kontursmassen stamm. Waren

Nur Neustadt, Schmidtstr. 44.

### W. Korte, Halberstadt

Bakenstraße 47

### Flößschlächterei

757 mit Dampftrieb

Restaurations- u. Speisewirtschaft  
ff. Speisen und Getränke.

# Wegen Todesfall Räumungs-Verkauf



zu fabelhaft billigen Preisen.  
Es bietet sich hier für jedermann eine selten günstige Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf guter moderner Schuhwaren.  
Es befinden sich auch noch grosse Posten Gummi-Schuhe für Damen, Herren und Kinder am Lager.

## Masting & Co.

Johannisberg 1  
neben  
Herrn Reinh. Protze.  
1007

# Nur noch kurze Zeit Reelle Total-Ausverkauf

währt der

wegen vollständiger Geschäftsauflösung, und werden die in großer Auswahl vorhandenen Waren zu noch nie gekannt billigen Preisen verkauft und gewähre trotzdem bei Einkäufen von 3.00 Mark an noch

## 10 Prozent Rabatt

die sofort an der Kasse in Abzug gebracht werden. Verkauft werden: Herren-Anzüge von 8.50 Mk. an, Herren-Winterpaletots von 9.00 Mk. an, Herren-Winterjoppen von 4.00 Mk. an, doppeltbreite Kleiderstoffe von 45 Pf. an, Wapp von 25 Pf. an, Kleiderbarchent von 25 Pf. an, Flanellbarchent Meter 30 Pf., Gardinen Meter 15 Pf., Bezügezeug Meter 25 Pf., Kleider- und Schürzen-Gingham Meter 30 Pf., Tischtücher von 75 Pf. an, Kaffeetische 70 Pf., Handtücher Dgd. von 1.75 Mk. an, wollene Damenstrümpfe 50 Pf., weiße Damenhemden 50 Pf., große Wirtschaftschürzen 50 Pf., Strickgarne Pfd. 1.40 Mk., Korsetts von 50 Pf. an; alles mit 10 Prozent Rabatt.  
Barchenthemden, Tricotagen kolossal billig.

## Kaufhaus S. Schrubski

Magdeburg-Neustadt, Lübeckerstrasse 16

**Diese Kaufgelegenheit kommt nie wieder**

Wir bringen infolge Ankaufs der  
**Restbestände eines Fabrik-Lagers**

solche nebst unsern regulären Waren zu  
**beispiellos billigen Preisen**  
von heute bis auf weiteres, solange der Vorrat reicht, zum Verkauf.

**Damen- u. Herren-Stiefel u. Schuhe**

welche nicht gänzlich fortgesetzt am Lager sind, bis

**50 Prozent** billiger als frühere Preise. **50 Prozent**

Preise!

Achtung!

Preise!

**Man beachte unsere Schaufenster!**

Herren-	Damen-	Kinder-
Bugstiefel von nur 3.75 an	Knopf- u. Schnürstiefel von nur 4.50 an	Kopfleder-Schuhe zum Schnüren und Knöpfen Nr. 21-24 . . nur 1.25
Schnürstiefel von nur 5.50 an	Boxcall-Schnürstiefel 6.90 an	Nr. 25-26 . . nur 1.75
Boxcall-Schnürstiefel 7.50 an	Bugstiefel von nur 3.40 an	Nr. 27-30 . . nur 1.95
Schnallenstiefel von nur 8.50 an	Bel. Filzstiefel von nur 3.75 an	Nr. 31-35 . . nur 2.25
Schaftstiefel von nur 5.80 an	Halbschuhe in all. Farb. von nur 2.90 an	Kopfleder-Stiefel zum Schnüren und Knöpfen Nr. 22-24 . . nur 1.95
Hauschuhe von nur 2.80 an	Passingschuhe von nur 0.95 an	Nr. 25-26 . . nur 2.50
Socken . . . von nur 75 Pf. an	Socken . . . von nur 0.60 an	Nr. 27-30 . . nur 2.90
Pantoffel mit u. ohne Seberhöhlen von nur 35 Pf. an	Pantoffel von nur 0.35 an	Nr. 31-35 . . nur 3.50

**Vereinigte Schuhfabriken A.-G.**

vorm. Deutsch-Amerik. Schuhfabrik

nur 159 **Breiteweg 159**, Ulrichsbogen.

992

**Sudenburg.**

Modernste Kleiderstoffe . . .  
Neueste Kostümstoffe . . .  
Aparthe Blusenstreifen . . .  
Fertige Bezüge von 3.20 an . .  
Fertige Bettlaken ohne Nacht v. 1.50 an

Schutzanzüge

**Max Kraft.**

**Auktions-Haus** 885

Täglich Annahme von Gegenständen aller Art zur öffentlichen Versteigerung.

Berthold Wolff, Auktionator, Schwerfegerstr. 14.

**Zu Ausnahmepreisen**

verkaufe heute und folgende Tage große Posten Herren-, Damen- und Kinderstiefel aller Art, Winter-Paletots, Anzüge, Roben, Joppen, Hüfen, Westen, Jacketts, Kinder-Anzüge sowie sämtliche Arbeiter-Garderoben.

Berth. Wolff, Schwerfegerstraße 14.



Wenig gebrauchte Nähmaschinen zum Preise von 25-60 Mk.

Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billigster Preislage.

**A. Rose, Breiteweg 264** (Scharnhorstplatz).

Bestes seit 1865 besteh. Geschäft dies. Branche. Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen- u. Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen.



Billigste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

**Deutsche Herren-Moden**

gegenüber dem Alten Markt **Breiteweg 149** gegenüber dem Alten Markt

<b>Winter-Paletots</b> 10, 15, 18, 21, 28, 40 Mk.	<b>Winter-Joppen</b> 5, 6, 7.50, 10, 12, 15 Mk.	<b>Knaben-Anzüge</b> elegante Neuheiten 3, 4, 5.50, 7, 9, 12 Mk.
<b>Jackett-Anzüge</b> 12, 15, 18, 24, 30, 40 Mk.	<b>Knaben-Joppen und -Paletots</b> 2.50 Mk. an . . . 3.50 Mk. an.	<b>Hosen</b> in den haltbarsten Stoffen 2.50, 3, 4, 6, 8, 10 Mk.

Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz.

**400 wilde Kaninchen**  
nur große Ware, frisch geschossen,  
Spezial heute Sonntag das Stück schon von 40 Pfennig an  
**Richard Bosse, Gr. Marktstr. 20.**

**Halberstadt.**  
Habe mich hier als  
**Hebamme**  
nieder gelassen und wohne  
Bakewitzstr. Nr. 69 II.  
**Frau A. Jungnickel.**

**W. Ebert**  
Tischlermeister 840  
Grünearmstrasse 11  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
**Möbeln**  
Spiegeln und Polsterwaren  
zu bekannt soliden Preisen.

Sozialdemokratisches Lieder-  
buch. Preis 40 Pf. Zu haben  
in der Buchhandlung Volksstimme

**Frisch. Bratenjchmalz**  
das Pfund 68 Pf.  
**Frisch. Wurstschmalz**  
das Pfund 50 Pf.  
**Feinstes Tafelschmalz**  
das Pfund 55 Pf.  
5% Rabattsparmarken 5%

**Gustav Honemann, Magdeburg**  
Breiteweg 83 Fernsprecher 603

**Zigaretten**

Lehrer: Sauer, Esse, No. 24, Kassar, Schmollis usw.  
Schüler: Favorit, Kaisermarks, Paschauer, Dehco-Matrasen, Matrasen usw.  
Kocher: Hippodrom, Waldmeister, Wolf II.  
Klass: Elegant, Klass II, Thronfolger.  
Yacht: Mohren, Salom.  
Eig. Erfindungen: Kapitän, Honemanns A. Kaiser (10 Stück 10 Pf. Verkauf).

Nur traditionelle Marken. An Wintermärkten zu Original-Preisen.

**Ausgekämmtes Haar**  
allerlei Farben zum  
**Emil Bittkau**  
Herren- und Damen-  
frisier-Geschäft  
5 Schillerstr. Burg 5

**Kanonen-**  
und andre Holz- und Stahlfen-  
ster, Fenster, Herd- und  
Kaminfenster, Kessel, einige gebrauchte  
Leder verkauft billig  
326  
**Fr. Heinrich** Magdeburg  
Neustadt  
Karlshofenstraße 46.  
Der Erwerb sucht  
Schmelz u. billige Verlage u. Kell-  
ner Hlg. Befehlstr. Nr. 83.  
Berlin, Mittestr.

**37 | Sudenburg | 37**  
Halberstädterstr.  
Hervorragende Neuheiten!  
Herren-Filzhüte  
Klapp- u. Zylinderhüte  
Elegante Mützen  
Winter-Mützen  
Kinder- u. Knaben-  
Mützen 928  
• Baschlik-Mützen •  
**Wäsche u. Krawatten**  
Handschuhe, Schirme  
**Pelz-Kollers**  
• Pelz-Muffen •  
Sämtliche Artikel in aller-  
besten Qualität • Qualitäts-  
tüten und in größter Auswahl  
zu billigsten Preisen.

**Butterhandlg. Edelweiss**  
Zug.: J. Lehmann  
Sudenburg 995  
Halberstädterstraße 40.

**Filz-Schnallenstiefel**  
**Filz-Schnürstiefel**  
**Filz-Schuhe**  
**Filz-Pantoffel**  
auch 920  
**Filz-Sohlen**  
zum Einlegen wie zum Selbst-  
unterschlagen, empfiehlt zu billi-  
gen Preisen  
**W. Coors, Suden-**  
**burg**  
Halberstädterstraße 116.  
Großes Lager solider, bester  
Schuhwaren aus den größten  
und leistungsfähigsten Fabriken.

**37 | Theodor Kraft. | 37**

# Nicht nach Gutdünken

oder nach Bemittelung und Aussehen des Käufers stelle ich meine Verkaufspreise, sondern zeichne die Waren nach Eingang mit dem billigsten, deutlich verzeichneten, streng festen Verkaufspreis aus. Meine Verkaufspreise sind nicht nur mit dem bestimmten Aufschlag berechnet, sondern vor allem nach dem wirklich realen Wert der Ware. Seit Bestehen meines Geschäfts halte ich fest an diesem Prinzip und verdanke nur diesem den Aufschwung, den mein Geschäft genommen.

Ich empfehle

838

## Anfertigung nach Maß

Grosses Stofflager — Guten Sitz — Beste Zutaten

**Winter** - Paletots 48 39 34 18 12 M.  
- Joppen m. S. 15 12 10 7.50 5 M.

## Hocheleg. Jackett-Anzüge

das neueste der Saison in solider feiner Ausführung . 45, 40, 35, 30, 25 bis 10 M.

## Hochfeine Rock- und Gehrock-Anzüge

aus solid., im Tragen sich vorzügl. bewähr. Stoffen, 48, 44, 40, 36, 32, 28 bis 24 M.

## Jünglings- und Burschen-Anzüge

haltbare Stoffe, Jackett und Schulsacon . . . . . 24, 21, 18, 15, 12, 9 bis 7.50

## Aparte Knaben-Anzüge

in Kleidsamen, sehr dicken Jacons und unübertroffener Auswahl  
15, 12, 10, 8, 7.50, 6, 5 bis 2.75

## Einzelne Stoff-Jacketts • Hosen • Westen

in gangbaren guten Qualitäten und äusserst billigen Preisen.

## Sämtliche Arbeits-Garderoben

Jacketts, Jacken, Hosen, Westen, leichte Sommerkleidung in riesenhafter Auswahl.

Filzhüte — Regenschirme — Hemden — Unterzeuge — Sweaters  
Sporthemden — Sportmützen — Hosenträger usw.  
riesengrosse Auswahl, fabelhaft billige Preise.

# Ehrenfried Finke

125 Magdeburg 126  
Breiteweg

Haltestelle der  
Strassenbahn

Beachten Sie meine  
6 Auslagen

## Auf Abzahlung!

officiell

# Möbel

Spiegel u. Polsterwaren  
Kinderwagen

Herren- u. Kinder-Garderobe  
fertig und nach Maß.

762  
Ferner  
schwarze u. farbige Kleiderstoffe  
sowie

sämtl. Manufakturwaren.

Auf Abzahlung!

Theod. Matthies

Heiligegeiststr. 36, I.

## Leder-Ausschnitt

wie Leisten und Schuhmacher-Bedarfsartikel kaufen Sie zu  
besten und billigsten bei  
Meyer Michaelis, Gr. Marktstraße 8.  
Gegründet 1864

## H. Reichardt, Magdeburg - Henstedt

Überkerstraße 120 a

offert in bekannt großer Auswahl: 3841

Herrn-Wichsleder-Zugstiefel . v. M. 5.25 an

" " " Schnürstiefel . M. 4.50 "

" " " Bogcalc- " eleg. " M. 9.75 "

Damen-Wichsleder-Spangenschuh v. M. 3.00 "

" " " Knopf- u. Schnürschuhe v. M. 3.75 "

" " " Knopf- u. Schnürstiefel v. M. 5.25 "

" " " Bogcalc-Knopf- u. Schnürstiefel elegant v. M. 8.00 "

Mädchen-Knopfstiefel, genagelt, Nr. 23/35

M. 2.25 bis M. 4.25

Knaben-Schnürstiefel, extra stark, Nr. 23/35

M. 2.25 bis M. 4.25

Neuheiten in hocheleganten Stiefeln — Goodyear-Welt für Herren, Damen und Kinder.

Großes Lager in Hausschuhen, Pantoffeln, Filzschuhen, Ohrenschuhen, Schallstiefeln usw. zu billigsten Preisen.

## Calbe a. S. Billigste 811

Bezugsquelle in

Herren und

Knaben Garderobe.

Wilhelm Arbeiter-Kleidung  
Rueff aller Art.  
Querstrasse 1. Enorm billige Preise.

## Beachten

Sie den großen Verkauf  
meiner voll angefertigten

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren.

Das Lager soll bis zum 15. November d. J. wegen  
hauslicher Veränderungen möglichst geräumt sein und verkaufe  
daher zu jedem annehmbaren Preise. 846

Meine in fünf großen Möbelspeichern befindlichen  
Möbel können auch des Abends besichtigt werden,  
da sich in diesen Räumen elektrisches Licht befindet.

Kaufzwang ausgeschlossen.

O. Putzmann

Tischlermeister

Gr. Steinernetischstrasse 19.

# Schuh-Bazar-Vereinigung

13 Breffeweg No. 13 Magdeburg neben Café National



## Winter-Saison 1903/04



Täglich Eingang von Neuheiten

Wir empfehlen:

### Pantoffel

Guch mit Absatz für Damen	0.85 Mk.
Herren	0.45
Mädchen	0.80
Stiefel mit hoher Sohle für Damen	1.00
Herren	1.25
Mädchen	0.70
mit	0.50



Flügelstiefel mit Spitze für Damen und Herren	1.00 Mk.
Dagelchen mit Spitze und Sohle für Damen	0.75
Herren	1.25
Dagelchen mit Spitze und Sohle mit Dampfen für Damen	1.25
Dagelchen für Mädchen	1.00



Wollpantoffel mit Spitze für Damen	1.25 Mk.
Herren	1.60
Stiefelchen mit Spitze und Sohle für Damen	1.50
Herren	2.50
Scherpantoffel für Damen	1.50
Herren	2.75
Mädchen	1.25



### Chic- und Tanzschuhe

Stiefelchen für Damen	3.00 Mk.
Gemächer	2.50
Sattler	2.50
Sattler	1.80
Stiefelchen	2.75



### Spangenschuhe

Scher für Damen	2.75 Mk.
Stiefelchen	3.50
Mädchen	2.25-3.25
mit Sohle	1.50
Stiefelchen für Damen	3.75-5.00
Mädchen	2.25-4.50
Stiefelchen für Damen	3.00



### Knopf- und Schnürschuhe

Stiefelchen für Damen	3.50 Mk.
Mädchen	1.90-3.25
mit Sohle für Damen	4.50
Mädchen	2.50 u. 4.00
Stiefelchen für Damen	5.50
Stiefelchen	6.50



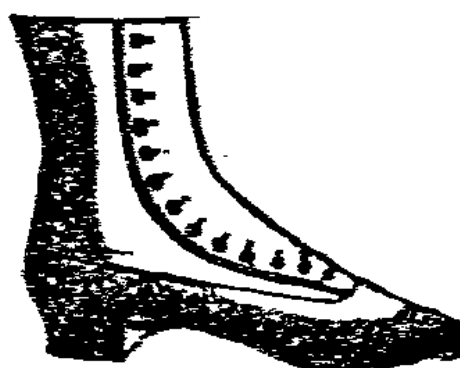
### Zug- und Schnürschuhe

für Damen 4.25-7.50 Mk.



### Zugstiefel

Stiefelchen für Damen mit Sohle	4.50 Mk.
mit Sohle	5.50
Stiefelchen mit Sohle für Damen	4.75
Stiefelchen für Damen	7.50
Stiefelchen für Damen	9.00
Stiefelchen für Herren	4.50
Stiefelchen	5.50
Stiefelchen	9.00
Stiefelchen für Herren	7.50-10
Stiefelchen	12.00
Stiefelchen	



### Knopfstiefel

Stiefelchen für Damen	5.00-6.00 Mk.
Mädchen	2.25-4.25
Stiefelchen	2.75-5.00
Stiefelchen	7.50
Stiefelchen für Damen	3.50-6.50
Mädchen	6.50-9.00
Stiefelchen	3.25-6.00
Stiefelchen für Damen	7.50-9.50



### Schnürstiefel

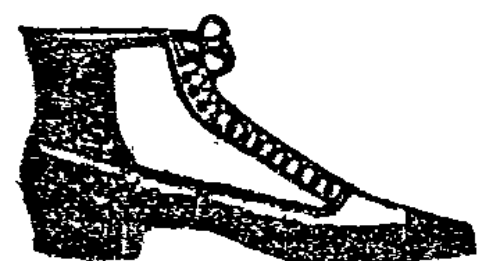
Stiefelchen für Damen	4.50 und 5.00 Mk.
Mädchen	2.75-3.75
Stiefelchen	3.25-5.00
Stiefelchen	7.50
Stiefelchen	6.50-9.00
Stiefelchen	3.25-6.00
Stiefelchen für Damen	7.50 und 9.50

### Cordohrenschuhe

mit feiner Ledersohle 90 Pf.

### Schaftstiefel

für Herren	6.00-7.00 Mk.
für Knaben	4.50-5.00



### Agraffenstiefel

Stiefelchen für Herren	6.00 Mk.
Knaben	5.50
Stiefelchen	7.50 und 9.00
Knaben	4.50 und 6.50
Stiefelchen	8.50 und 10.50
Knaben	8.00
Stiefelchen	9.00
Knaben	7.50
Stiefelchen	13.00

### Schnallenstiefel

Stiefelchen für Herren	6.00 Mk.
Knaben	5.50
Stiefelchen	7.50
Knaben	6.50
Stiefelchen	10.50 u. 12.00
Knaben	3.00
Stiefelchen	3.50

### Hauschuhe

Stiefelchen mit Spitze für Damen	1.50 Mk.
Herren	1.80
Mädchen	1.00-1.25
Stiefelchen mit Spitze und Sohle für Damen	1.25-2.50
Herren	1.80-3.00
Mädchen	1.25
Stiefelchen mit Absatz, extra Hart für Herren	3.00
Stiefelchen für Damen	3.50
Herren	3.50
Stiefelchen für Herren	3.00

### Meltonstiefel

mit Absatz, Plüschborste, für Damen 1.80 Mk.

Stiefelchen mit Spitze, Polster Absatz, für Damen nur	2.50 Mk.
Stiefelchen für Damen	2.50-3.00
Stiefelchen Leder-Hauschuhe mit Spitze für Damen	2.50
für Herren	3.00
Stiefelchen mit Absatz, Plüschborste	2.75 und 4.00
Stiefelchen für Mädchen	1.50-1.80
Stiefelchen mit Plüschborste und Spitze für Mädchen	2.00 und 2.25

### Ohrenschuhe

Stiefelchen, Gem.- und Leder für Kinder	1.00-1.50 Mk.
---	---------------

### Gummischuhe

Damen	2.50 Mk.
Herren	3.25
Mädchen	1.80
Kinder	1.50
Deutsches Fabrikat	
Ia. Petersburger garantiert echt	Damen 3.50, Herren 5.00



# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 248.

Magdeburg, Sonnabend den 17. Oktober 1903.

14. Jahrgang.

## Soziales.

**ac. Von den Londoner Omnibus-Gesellschaften.** Eine Statistik, welche die Berliner Omnibus-Gesellschaft mit Reich erfüllen wird, ergibt nach dem „Morning Leader“: In und um London wurden 1901/1902 befördert (in runden Zahlen):

Von Omnibussen . . . . .	500 Millionen Menschen
Von Eisenbahnen . . . . .	400 „
Von Straßenbahnen . . . . .	300 „
Von Kutschen, Dampfbooten etc.	73 „

Allerdings bezahlen die Londoner Omnibus-Gesellschaften ihre Angestellten etwas anständiger als die Berliner! —

**ac. Freiwillige Unfallversicherung italienischer Arbeiter.** Die Arbeiter der Provinz Reggio-Emilia gehen mit der Idee um, einen Fonds gegen Unfälle bei der Arbeit zu stiften. Zurzeit sammeln bereits 50 Gewerkschaften und andre Vereinigungen das erforderliche statistische Material.

## Provinz und Umgegend.

**Salbe a. S., 15. Oktober.** (Bericht vom Parteitag.) In der Versammlung am Sonntag erkrankte Genosse Greiner den Bericht vom Parteitag zu Dresden; er wies in seinen Ausführungen darauf hin, daß eine gründliche Aussprache, wenn auch in milderer Zone, sehr nötig war. Die Versammlung erklärte sich mit den Beschlüssen einverstanden und nahm folgende Resolution einstimmig an:

Die am 11. Oktober in der „Reichskapelle“ tagende öffentliche Parteiversammlung erklärt sich mit den Beschlüssen des Parteitages im allgemeinen, sowie mit dem Verhalten des Delegierten hierzu im speziellen einverstanden. Die Versammlung verfaßt jedoch den auf dem Parteitage gefassten Uebergriffen ihre Zustimmung.

Darauf gab der Vertrauensmann den Bericht über seine Tätigkeit. Der Kassierbericht ergab einen Bestand von 118,40 Mark, worauf dem Kassierer Decharge erteilt wurde. Als Vertrauensmann wurde Genosse Arnold, als Stellvertreter Genosse Würds wiedergewählt. Des weitern wurden einige Ausführungen über das elende Wahlsystem zur Landtagswahl gegeben, mit dem Wunsche einer festen Beteiligung an derselben. — Es soll bald eine Volksversammlung wegen dieser Frage stattfinden.

**Deßau, 15. Oktober.** (Das Hoftheater) hat auf Anregung und nach Angabe des dortigen Hofkapellmeisters Franz Mikorey ein verjüngtes Orchester nach Bayreuther Muster erhalten und zwar in der Art, daß die Blechinstrumente und das Schlagzeug unter Verlängerung der beiden Außenseiten des Orchesters unter die Böden der Proszeniums-Bogen placiert wurden, während der Streichkörper teils förmigen Aufbau und stufenförmige Anordnung erhielt. Die neue Einrichtung hat sich bei der kürzlichen Aufführung des Nibelungenrings ausgezeichnet bewährt.

**Halberstadt, 14. Oktober.** (Stadtverordneten-Sitzung.) Vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt der Stadtverordnete, Vorsteher Geheimrat Dr. Fink die Wort und spricht seinen Dank aus für die Teilnahme beim Tode seiner Tochter und für die Annahme seiner Stiftung.

Folgende Punkte kamen zur Verhandlung:

1. Bewilligung eines Beitrags von 200 Mark zu den Kosten der Unterhaltung des Sonntagshaus für Handwerkslehrlinge. Stadtv. Herzst erucht die Versammlung, auch für dieses Jahr die Summe zu bewilligen. Dasselbe geschieht.
2. Bewilligung eines Zuschusses von 250 Mark zu den laufenden Kosten der praktischen Meisterkurse in der Provinz Sachsen. Stadtv. Herzst verliest ein Schreiben vom Regierungspräsidenten, worin dieser auf die Notwendigkeit der Bewilligung hinweist. Referent erucht um Bewilligung. Die Versammlung stimmt der Vorlage zu.

3. Bewilligung von 250 Mark Stellvertretungskosten für den erkrankten Lehrer Wirtz an der oberstädtischen Volksschule. Nachdem Stadtv. Doelle mitgeteilt hatte, daß der erkrankte Lehrer noch längere Zeit in der Heilanstalt zubringen müsse, wurde die Summe bewilligt.

4. Die Genehmigung zur Vornahme baulicher Veränderungen in dem Hause Dominikanerstraße 15 wird auf Antrag der Baukommission davon abhängig gemacht, daß der Besitzer Wiesel einen Vermert ins Grundbuch eintragen läßt, wonach bei einer späteren Durchführung der Fluchtlinie die Stadt für das ganze Grundstück 9000 Mark zu zahlen hat. Hiermit war die Versammlung einverstanden.

5. Neubau an der Schußstraße. Auf dem Grundstück Nr. 22 will der Kaufmann Albert Juthe ein Geschäftshaus erbauen, wenn die Stadt für das in die Fluchtlinie fallende Terrain pro Quadratmeter 60 Mark zahlt. Die Vorlage wird genehmigt.

6. Für Instandsetzung des Wohnhauses des Rittergutes Spiegelsberge bewilligt die Versammlung, nachdem Stadtv. Käter die Notwendigkeit nachgewiesen, die Summe von 2200 Mark.

7. 800 Mark werden noch nachbewilligt für Instandsetzung der Parkanlagen auf den Spiegelsbergen.

8. Zur Herstellung eines Promenadenweges von der Westerhäuserstraße bis zu Spiegelsberge werden 700 Mark bewilligt.

9. Abänderung des Fluchtlinienplanes für die Katharinenstraße und Verkauf von Straßenland an den Restaurateur Koch wird nach langer Debatte genehmigt.

10. Zur Pflasterung eines Teiles der Braunschweigerstraße, Zwischen-Grabenberg und Hüthnerbrücke. Hierzu wird eine Gesamtsumme von 13700 Mark gefordert und auch bewilligt.

11. Zur Veranschaulichung des Säulenganges werden 125 Mark bewilligt.

12. Erweiterung des städtischen Friedhofes durch Erwerbung von Land in Größe von zusammen 96,39 a und 57,45 a. Stadtv. Wenzel unterbreitet diese Vorlage und erucht gleichzeitig um Nachbewilligung von 4461 Mark. Einwendungen wurden auch hiergegen nicht erhoben, somit wurde die Summe bewilligt.

Eine Petition der Vereine für Feuerbestattung wegen Zulassung der fakultativen Feuerbestattung in Preußen fand die Zustimmung der Versammlung. — Hierauf tagt eine nichtöffentliche Sitzung.

**Scherleben, 15. Oktober.** (Parteierversammlung.) Am Sonntag den 11. Oktober fand hier selbst die erste Wahlvereinsversammlung statt, welche recht gut besucht war. Genosse Dr. Crohn-Halberstadt hielt den ersten Vortrag und führte dabei in allgemein verständlicher Weise den Anwesenden die Wichtigkeit der erfolgten Gründung eines Wahlvereins vor Augen, welche wiederum ein Vorstoß gegen die hiesige Reaktion sei, wie eine Garantie für eine erfolgreiche Parteibewegung. Redner streifte dabei auch den Parteitag, sich aber jeder Kritik über denselben enthaltend. Unter „Verschiedenem“ betonte Genosse Dr. Crohn die Wichtigkeit der Beteiligung an der Landtagswahl, welche auf alle Fälle erfolgen und zu einem für uns günstigen Resultate führen müsse. Genossen! Beherrzt das Gehörte und beteiligt Euch am 12. November voll und ganz an den Urwahlen. Die Auffstellung von Wahlmännern erfolgt in dieser Woche und werden dieselben in entsprechender Weise bekannt gegeben werden.

**Queblinburg, 15. Oktober.** (Ueber Joh. Schmidt) schreibt das „Volksblatt für Anhalt“: Mit ihm geht einer derjenigen Genossen dahin, die im Jahre 1891 an der Sitzung in der „Krone“ zu Köhler teilnahmen, in der die Begründung des „Volksblattes“ als selbständiges Organ beschlossen und Genosse Peus als Redakteur gewählt wurde. Er war dann nach bis Ende 1892 in Bernburg, wo er ein Materialwarengeschäft besaß, und zog, als er sich darin wegen mangelnder Unterstützung nicht halten konnte, nach Queblinburg und ward wieder Tischler. Aber der Arbeiterbewegung blieb er treu.

## Gerichts-Beitrag.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 15. Oktober 1903.

**Einbruchsdiebstahl.** Der viermal mit Gefängnis und Zuchthaus bestrafte Bäcker Joseph Weherle aus Berlin wurde von der hiesigen Strafkam-

mer am 5. März d. J. wegen versuchten schweren Rückfall-diebstahls zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. Das Reichsgericht hob dies Urteil am 2. Mai auf und wies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurück. Es handelt sich um einen am 20. Dezember 1902 zur Nachtzeit versuchten Einbruch in dem Uhren- und Goldwarengeschäft Königshofstraße 2 hier, an dem Weherle beteiligt gewesen sein soll. Geständig war er am gedachten Tage im Begleitung zweier Genossen mit dem Nachmittagszuge hier eingetroffen, um Diebstähle auszuführen. Sie führten eine Menge Diebeshandwerkzeuge von bestem Material mit sich und Weherle will auch gewußt haben, daß in dem Uhrenladen ein Einbruch geplant war, aber nicht mitgemacht haben. Das Beweisergebnis überzeugte die Kammer wieder von der Schuld des Angeklagten. Das Urteil lautete wie früher auf 5 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht.

**Folgen des Trunkes.** Der Arbeiter Heinrich Lange zu Aken, geboren 1867, war in der Nacht zum 8. Juni d. J. angetrunken, bedrohte mehrere Personen, verletzte sie angeblich auch durch Messerstiche und Schläge mit einem Bierseidel sowie mit einer Latte. Die Kammer erkannte unter Verurteilung der Vorstrafen auf 3 Monate Gefängnis.

**Beleidigung.** Der Chemiker Friedrich Deiluz aus Freistadt, geboren 1866, beleidigte im Juni d. J. im Gerichtsgefängnis zu Burg zwei Gefangenaufseher wiederholt durch Schimpfreden und wurde deswegen mit 2 Monaten Gefängnis bestraft.

**Jugendlicher Sittlichkeitsverbrecher.** Der Schüler Werner Hamel zu Rogätz, geboren 1889, wurde in nichtöffentlicher Sitzung wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen mit einem 4 Jahre alten Mädchen, zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Landgericht Halberstadt.

Sitzung vom 14. Oktober 1903.

**Fahrflüchtige Körperverletzung.** Die ledige Martha Heid aus Queblinburg, 18 Jahre alt, schoß eines Abends mit einem Gewehr von der Schießbude aus auf den freien Platz und traf den Arbeiter Franz Feller so unglücklich in das linke Auge, daß dieses erheblich verletzt wurde. Sie erhielt 50 Mark Geldstrafe event. 10 Tage Gefängnis.

**Körperverletzung.** Der Arbeiter August Bappe aus Croppenstedt, 42 Jahre alt, mißhandelte am 1. August d. J. auf der Gröninger Chaussee den Feldhüter. Der Angeklagte wurde zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

**Störung der Andachtsruhe.** Am 21. Juni wurde in dem Hospital zu Scherleben eine Andachtsstunde abgehalten, welche von dem Hospitaliten August Busch aus Scherleben, 48 Jahre alt, derartig gestört wurde, daß der Gottesdienst aufgehoben werden mußte. Das Urteil des Gerichtshofes lautete auf 6 Wochen Gefängnis.

**Schwerer Diebstahl.** Am 20. Juni wurden auf dem Schützenfeste zu Nachterstedt einem Bubenbesitzer circa 40 Messer gestohlen. Wegen dieser Straftat hatte sich der Grubenarbeiter Johann Diant aus Nachterstedt, 17 Jahre alt, zu verantworten. Angeklagter legt ein offenes Geständnis ab. Das Urteil lautet auf 1 Monat Gefängnis.

**Wechselfälschung.** Der Kaufmann Gustav Müller aus Braunschweig, 33 Jahre alt, fälschte zum Zwecke der Täuschung auf den Namen des Kaufmanns Schlemm in Harburg zwei Wechsel in

## Feuilleton.

Nachdruck verboten.

### Im Wirbel.

Ein Buch aus der Anarchie des Lebens. Von Karl Morburger. (19. Fortsetzung.)

Jeder Mensch durchlebt diese Krisis. Eine Zeit, da die Kindesseele entweicht, da eine Leere entsteht, um die sich sehnsüchtig die Hüßblätter der Seele öffnen, um einen neuen Keim, einen neuen Inhalt zu empfangen. Sie währt nur kurz — einen Monat, eine Woche, einen Tag, eine Stunde. Und der Zufall weht ein Samentorn her . . . einen Blick, ein Wort, und das schwirrt in die Leere, ohne daß man es weiß, und die Hüßblätter schließen sich — das Korn treibt spritzt, keimt, zeitigt Blüten, oder es wuchert wie Unkraut. Es schaffst den Menschen.

In Gabi fiel der Keim, als sie mit Steimmüller dahinging, die Natur sie umgab, und er vom Schönen sprach, das man lieben soll, der Schönheit wegen. Da er die Schönheit und die Reinheit gepredigt, hat er ihre Seele befruchtet.

Und sie treibt einen Kult mit ihm und mit dem, was er sie gelehrt. Er ist die Verkörperung ihrer Gedanken . . . Sie sitzt und sinnt

Nein, sie kann nicht schreiben. Aber — sie muß ihm Glück wünschen, sie muß ein Lebenszeichen geben, sonst hat sie keine Ruhe.

Aber wie?

Sie sinnt.

Ja, so wird sie es machen. Das genügt. Sie kauft eine Gratulationskarte und schreibt nichts darunter, als ihren Namen. Sonst nichts . . .

Ja, das macht sie.

Sie legt die Feder beiseite und blickt vor sich hin.

Was er am Abend machen wird? Ah, wenn sie ihn sehen könnte . . . so bei der Tür stehen und durch das Schlüßelloch blicken . . . und wenn dann die Glocken läuten . . . o, in diesem Augenblick ihm in die Augen sehen . . .

Und schon sieht sie das Bild vor sich.

Sie vor dem Schlüßelloch und er . . . zurückgelehnt, voll Milde, Reinheit und Güte lächelnd — und dazu die Gloden, langsam, tief-ernst . . . Friede den Menschen und

auf Erden ein Wohlgefallen . . . Die Töne nehmen Gestalt an . . . in Engel verwandeln sie sich und in Blumen . . . und sie füllen das Zimmer . . . Friede . . . Wohlgefallen . . . er . . . Blumen . . . Engel . . . Schönheit! . . . Schönheit!

Sie weint. — — —

„Was hast denn, Gabi?“ kommt es von der Tür her. Sie blickt auf. Anton tritt näher.

„Was hast denn, Gabi? Warum weinst?“

Sie lächelt ihm zu.

Er zieht Rock und Hut aus, geht zum Kanapee, stellt den Stuhl in die Ecke und läßt sich nieder.

„Na, alldann, Gabi, warum hast g'weint? Is Dir was über die Leber g'trochen?“

„Oh nein,“ lächelt die wieder, „ich hab' an was gedacht, das war so schön, daß mir die Tränen . . .“

Plötzlich springt sie auf, und eine Flut bricht aus den Augen, wild und verzweifelt. Es schüttelt ihren Körper, wirft sie hin, zu Anton's Füßen, und dazu ein Aufschrei:

„Lond! Lond! 's könn' so schön sein auf der Welt . . . warum is 's nit? Warum?“

Anton zieht sie zu sich empor. Willenlos läßt sie sich nieder.

Die Dämmerung bricht herein; sie wirft ihre Schatten vor sich hin.

„Siehst Gabi, jetzt seh' ich, daß d'r Haller recht hat. Du g'hörst zu uns . . . Es gibt halt zweierlei Menschen; die einen seh'n nur, was sie seh'n woll'n, was ihnen Freude macht — so sind sie fast alle — aber die andre Art von Mensch'n — weißt i — d'r Haller — und Du . . .“

„Der Steimmüller auch? Nicht wahr?“

„Ja, der Steimmüller auch — ja mir seh'n halt alles . . . und das seh'n mir am stärksten, für das die andern kein Aug' hab'n. Mir seh'n auf'n Grund! Und weil mir das seh'n, können wir nicht recht froh werden auf d'r Welt . . .“

Der Verstand is der ane Fuß — und das Herz der andre — mit die zwei Fuß' geh'n mir durch's Leben — aber 's Herz is zu groß — und da schlepp'n mir 'n andern Fuß, 'n Verstand, nach — er kommt nit so auf d' Erd'n, wie bei den andern — und deshalb hinken wir durch's Leben — immer

halb in der Luft, wie a Krüpp'l . . . Ja so hat dös der Haller amal g'sagt. Und weißt, wie er uns g'heiß'n hat? Niesen-seelen und Seelenkrüppeln! Ja, ja, Seelenkrüppel, jam mir alle miteinand'! Mir hab'n nit, was sie a normale Seel' heißen, und mir können uns mit 'n Leben nit abfinden, und d' andern sind so rabiat gegen uns . . . Was wir zu viel G'fühl haben — haben sie zu wenig . . .“

Und er erzählt ihr, die gierig die Worte einsaugt, von seinesgleichen und von den andern . . .

„Warum mach'ts Ihr ta Nicht, Kinder?“ fragt Fillingen, der ins Zimmer tritt.

„Wir hab'n g'plauscht.“

„Nuch gut, auch gut, — laßt 's nur finster sein! 's Nicht kommt schon früh g'nug? Is die Mutter a' Sau?“

„Na — sie is zur Pepi g'gangen.“

„So,“ jagt der Alte und läßt sich auf dem Stuhl beim Tisch nieder. Sein Hirn arbeitet müßig.

Er war am Nachmittag bei der Pepi, um ihr für den Stoff zu danken. Und da hat er auch gefragt, ob sich die Pepi freue, wenn die Mutter sie besucht. Und da hat die gesagt: gewiß, wenn man die Mutter einmal in der Woche sieht, da freut man sich . . .

Einmal in der Woche. Er hat es gehört, aber nichts weiter gesagt. Während er nach Hause gegangen, gab er sich ganz keinem Gedanken hin.

Einmal in der Woche hat die Pepi gesagt. Und seine Frau ist jeden Tag einige Stunden fort . . . bei der Pepi. Er weiß es sich sofort zu erklären. Seine Frau ist noch schön, rüstig und lebensfroh . . . warum denn nicht?

Er hat ja darauf gewartet, Lag um Lag. Warum sollte das ihm eripart bleiben? Er findet es so natürlich, so selbstverständlich, daß ihm auch das passiert, daß er sich gar nicht darüber wundert. Ihn verfolgt eben das Unglück . . . er muß alles mitmachen. Alles — bis der Weher voll ist.

Er zürnt nicht, mütet nicht, schäumt nicht auf — er fügt sich darein. Er hadert nicht mehr mit dem Leben, er stemmt sich ihm nicht mehr entgegen. Er läßt alles ruhig über sich ergehen.

Und als Frau Fillingen lebhaft eintritt, verrät er mit keinem Worte, keinem Blide keine Gedanken. —

(Fortsetzung folgt.)

Obhe von 150 und 300 Mark. Das Urteil lautet auf 9 Monate Gefängnis.

**Suppelei.** Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wird gegen den vorbestraften Arbeiter Karl Sterz aus Halberstadt, 24 Jahre alt, verhandelt. Das öffentlich verkündete Urteil lautet auf 4 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

**Beleidigung.** Vom Schöffengericht zu Osterwedel wurde am 3. September der Arbeiter Wilhelm Gente aus Apenrade, 47 Jahre alt, wegen Beleidigung zu 75 Mark Geldstrafe verurteilt. In der heutigen Berufungsverhandlung wird die Strafe auf 45 Mark ermäßigt.

**Beleidigung.** Vom Schöffengericht zu Osterwedel wurde am 19. August der Arbeiter Andreas Brandt aus Aulseben, 66 Jahre alt, wegen öffentlicher Beleidigung des Gendarmen Kerzeburger zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt. In der heutigen Berufungsverhandlung wurde das Urteil des ersten Richters aufgehoben und der Angeklagte zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Außerdem wird dem Beleidigten die Publikationsbefugnis auf Kosten des Angeklagten zugesagt.

**Urkundenfälschung.** Der Bierverleger Christoph Hornung aus Heiligenstadt, 29 Jahre alt, richtete im Oktober vorigen Jahres an die Krankenkasse in Aulseben ein Schreiben nebst Rechnung im Betrage von 49 Mark und ersuchte um schnelle Beilegung. Am 1. Oktober starb in Sollborn der Raurer Hornung, welcher Mitglied der Aulsebener Krankenkasse war. Die Witwe des Verstorbenen beantragte Hornung, er möchte für sie die Schreiberei an die Krankenkasse machen. Diese Gelegenheit benutzte der Angeklagte, die Gelder in seine Hände zu bekommen. Die Beweisaufnahme ergibt die volle Schuld des Angeklagten. Wegen Urkundenfälschung und verachteten Betrags lautet das Urteil auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

**Unzüchtige Handlungen.** Der Magazinverwalter Friedrich Bartels aus Aulseben, 55 Jahre alt, hat in diesem Jahre in mehreren Fällen an kleinen Mädchen unter 14 Jahren unzüchtige Handlungen vorgenommen. Die Verhandlung wird unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt. Das Urteil lautet auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

**Fahrrad Dieb.** Das Schöffengericht zu Osterwedel verurteilte den Fleischergehilfen Johann Wardenke aus Wien wegen Diebstahls eines Fahrrades zu 6 Wochen Gefängnis. Gegen dieses Urteil hat der Anwalt Berufung eingelegt. Die Strafe des ersten Richters wurde für angemessen erachtet und die Berufung verworfen.

### Literarisches.

(Eingegangene Druckschriften. Besprechung einzelner Werke vorbehalten.)

Der Almanach des Deutschen Polizeiarbeiterverbandes für das Jahr 1904 ist mit gewohnter Pünktlichkeit erschienen und repräsentiert sich in seiner schmucken, soliden Ausstattung von der vorteilhaftesten Seite.

„Roman-Verlen“ heißt ein neues Sammelwerk, welches soeben das Deutsche Druck- und Verlagshaus in Berlin herausgibt. Jedes Heft enthält ein farbiges Bild, welches die packendsten Szenen zur bildlichen Darstellung bringt. Trotz dieser Ausstattung und des Umfangs von 64 Seiten kostet das wöchentlich erscheinende Heft nur 10 Pf. frei ins Haus.

### Bereine und Versammlungen.

#### Bäcker.

Am vorigen Dienstag fand im „Dreikaiserbund“ eine Mitglieder-Versammlung des Zentral-Verbandes der Bäcker und Berufsgenossen Deutschlands statt. Nachdem der Vorsitzende den Geschäftsbericht vorlesen, erbat die Kassierer den Kassierbericht vom 3. Quartal, welcher von den Revisoren für richtig befunden wurde. Dem Kassierer wurde hierauf Decharge erteilt. Alsdann erbat die Kartelldelegierte den Kartellbericht, wobei er besonders das Gebaren der Innungsmeister geißelte, die die für den Bäckerberufe erlassenen Vorschriften des Bundesrates betreffs des Maximalarbeitstages fortgesetzt umgehen. Nach einer längeren Debatte über diesen Punkt erfolgte Schluß der Versammlung.

### Marktberichte.

Magdeburg, 15. Oktober. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verkehrten sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer Sommer, ruhig, gut 150—153, mittel 145—148, gering bis 140, do. Kolben-Sommer, gut 164—166, mittel —, gering —, Rauhe gut 149—150, mittel —, gering bis —, do. ausländischer gut 170—175. Roggen inländischer, gefragt, gut 130—132, mittel 126—128, gering bis 120, do. ausländischer, gut 137—139. Gerste hiesige Czeplaters, ruhig, gut 150—162, mittel 142—148, gering —, Sandgerste, gut 138—145, mittel 133—137, gering —, ausländische Futtergerste, gut 108—108. Hafer inländischer, unveränd., gut 128—132, mittel 125 bis 127, gering bis 120. Mais runder, ruhig, gut 111—113, amerikanischer bunter gut 120—122. Erbsen, hiesige Viktoria, gut 180—195, mittel 165—175, do. grüne Folger, gut 200—210, mittel 175—190.

### Wasserstände.

+ bedeutet über — unter Null.

Ort	Datum	Stunde	Wasserstand
Bardubitz	13. Okt.	0.56	12. Okt. + 0.57
		0.36	+ 0.38
Brandeis	.	+ 0.02	+ 0.10
		- 0.08	+ 0.03
Dreitmeritz	.	+ 0.36	+ 0.47
		- 1.17	+ 1.09
Lorgau	.	+ 0.90	+ 0.76
		+ 1.71	+ 1.81
Mittelsberg	.	+ 1.08	+ 1.00
		+ 1.36	+ 1.34
Rohr	.	+ 1.12	+ 0.98
		+ 1.20	+ 1.20
Schnöbed	.	+ 1.75	+ 1.80
		+ 1.33	+ 1.39
Magdeburg	.	+ 0.76	+ 0.79
		+ 0.95	+ 0.98

# Max Gottschalk Sudenburg

Halberstädterstr. 6a.

## Reeller Total-Ausverkauf

zu Aufsehen erregenden Preisen.

993

Wer viel Geld sparen will, kaufe jetzt!

Gänse  
Gänseküken  
Gänseleber  
Gänsefleisch, zerlegt  
Gänse-Pökefleisch  
**Moritz Weinberg**  
Berlinerstr. 1a.  
Grennend 555  
Kartennach: Spapinische  
gegenüber der Gledig. Bäck.

**Wer**  
seine Wäsche schonen will,  
gebrauche  
**Dr. Thompson's Seifenpulver.**

### Stadtesamt.

Magdeburg, 15. Oktober.

**Eheschließungen:** Tischler Louis Zimmermann mit Emma Kreißamer. Schlosser Friedrich Teulde mit Pauline Köpke. Prakt. Arzt Dr. Hans Sähne mit Magdalene v. Bergen. Kaufmann Paul Drahewitz mit Elisabeth Laue. Tischler Otto Moebes mit Witwe Anna Ahrens geb. Schöler.

**Geburten:** Walter, S. des Arbeiters Friedrich Thiele. Walter, S. des Eisenbahn-Rangierarbeiters Willi Kaufmann. Alwin, S. des Scharfrichters Alwin Engelhardt. Albert, S. des Gelbgiebers Albert Kemmann. Violetta, T. des Fabrikbesizers Ernst Freyhold. Alfred, S. des Hilfswagenwärters Ernst Schernidan. Max, S. des Hilfsweihenstellers Max Wiegand. Gertrud, T. des Dienstmanns Max Heinrichs.

**Todesfälle:** Friedrich Gladen, landw. Arbeiter aus Dahlewarleben, 41 J. 6 M. 7 T. Otto, S. des Tischl. Fr. Köhler, 4 J. 9 M. 3 T. Minna, T. des Schneidermeisters Karl Dohdorff, 3 J. 7 M. 1 T. Helene, T. unehelich, 1 J. 7 M. 1 T. Willi, S. des Bäckermachers Johann Kampspeck, 1 J. 2 M. 20 T. Walter, S. des Rangierarbeiters Willi Kaufmann, 2 T. Otto, S. des Arbeiters August Strümpel, 1 M. 14 T. Auguste geb. Fröbns, Witwe des Kanalarbeiters Adolf Schröder, 49 J. 6 M. 22 T. Luise, geb. Meyer, Witwe des Schlossers Wilhelm Scheidt, 89 J. 11 M. 11 T.

Sudenburg, 15. Oktober.

**Aufgebote:** Arb. Wilh. Rob. War Gessel mit Witwe Seeling. Luise Henriette Franziska geb. Kaufholz. Postbote Joachim Friedrich Trullius in Magdeburg mit Elise Hieseler hier.

**Eheschließungen:** Biegelb. im Nonnenbat. Nr. 4 Max Schillmann mit Elise Lene. Schlosser Valentin Lauer mit Martha Schöbter. Arbeiter Heinrich Gänge mit Luise Schalla geb. Wille. **Geburt:** Gertrud, T. des Kontorboten Ferd. Tempelmann. **Todesfälle:** Hedwig, T. des Arbeiters August Gitz, 1 J. 9 M. 21 T. Wilhelm, S. des Arbeiters Johann Waldo, 3 J. 5 M. 21 T. Cecilia, T. des Arbeiters Heinrich Riggemann, 2 M. Selma, T. des Arbeiters Christ. Frohmann, 20 T. Maria, T. des Arbeiters Peter

Jachorel, 1 M. 13 T. Willi, S. des Arbeiters Friedr. Dürre, 23 T.

Sudau, 15. Oktober.

**Eheschließungen:** Architekt Karl Hufung in Wiesbaden mit Klara Boese. Hilfsbremser Wilhelm Daenhardt mit Anna Mertens. **Geburten:** Marika, T. des Kontorboten Walter Cardinal. **Todesfall:** Wilhelm, S. des Arbeiters Friedrich Kuhlke, 1 M. 16 T.

Neustadt, 15. Oktober.

**Aufgebote:** Eisenbrecher Emil Ernst Paul Hesse mit Luise Ida Marie Runge. Ingenieur Johann Friedrich Joseph Hausmann in Essen (Ruhr) mit Ida Emma Verta Kessel. **Eheschließungen:** Arb. Franz Sydow mit Luise Am-Ende. Postbote Gustav Pannicke mit Emma Müller. Schlosser Karl Michaelis mit Emma Sonderhoff.

**Geburten:** Elise, T. des Predigers Alfred Grunbig. Gustav, S. des Arbeiters Anton Marchewicz. Maria Elisabeth, T. des Fabrikbes. Max Stang. Hildegard, T. des Verj. Stanten Gustav Fuh. **Todesfälle:** Paul Arthur, unehelich, 9 M. 14 T.

Aulseben.

**Eheschließungen:** Müller Gust. Brinkmann mit Beria Brandin.

Schnöbed.

**Aufgebote:** Schauspieler Gust. Wille mit Anna Klara Richter. Arbeiter Hermann Stegmann hier mit Beria Vorherding in Felgeleben. **Eheschließungen:** Kaufm. Theodor Aschemann mit Marie Müller. Kaufmann Otto Körtling mit Luise Buch.

**Geburten:** Alfred, S. des Arbeiters Karl Eichholz. Gertrud, T. des Fabrikarbeiters August Milus. Margarete, T. des Fabrikarbeiters August Milus.

**Todesfälle:** Elli, T. des Fabrikarbeiters Albert Friedrich, 1 M. 17 T. Alfred, S. des Schächlers August Reile, 10 M. 19 T.

Stahlfurt.

**Aufgebote:** Arbeiter Christoph Nitche hier mit Anna Buchhöfer in Aulseben. Barbierherr Fritz Bandau hier mit Beria Doepfel in Leopoldshaus. Tischler Otto Schmitt in Leopoldshaus mit Martha Wahnschaff hier. **Geburten:** S. des Verginal. Eduard Knndt. S. des Schornsteinfegers Friedrich Heyersdorf. **Todesfälle:** Dienstmagd Marie Jannert, 15 T.

Winter-Joppen  
4, 5, 6 bis 12 Mark.

Winter-Paletots  
18, 20, 24 bis 40 Mark.

**Unübertroffene Auswahl!!**

Keine sind jetzt besser billig, das ich jede Konkurrenz schlage.

Herren-Anzüge, Beinfleider, Knaben-Anzüge und Paletots

**David Bick & Co.**

Neustadt, Lübeckerstraße Nr. 113.

Oesterreich-Ungarn.

Die Verhandlungen über das ungarische Militärprogramm stehen auf dem Punkte, daß man fast mit Bestimmtheit behaupten kann, die Ungarn werden — wie vorausgesehen war — fast alle ihre Forderungen in bezug auf die Armeesprache, Friedenspräsenzstärke usw. durchsetzen.

Noch aber schweben die Verhandlungen, und schon laufen wieder Nachrichten ein, die beweisen, daß es für Oesterreich überhaupt unmöglich ist, den Mut und die Energie des ungarischen Volkes zu beugen.

Das Ultimatum der Kossuth-Partei.

Aus Budapest meldet das „Berl. Tagebl.“: In der Kossuth-Partei wurde gestern die Idee akzeptiert, dem neuen Kabinett das Budgetverbot und die Verweigerung der Bewilligung, falls die Regierung innerhalb der bestimmten Frist die Durchführung des ausgehaltenen Wahlrechts zusichert.

Italien.

Ein sozialistisches Ministerium?

Der Herr Giolitti scheint die Absicht, auch einen Sozialisten in das neu zu bildende Ministerium zu nehmen, endlich aufgegeben zu haben.

Schutzmaßregeln für die Reichsarbeiter.

Die Beratungen über die Schutzmaßregeln zugunsten der Reichsarbeiter sind auf einem hohen Punkte angelangt.

Belgien.

Konturreiz um die besten Schiffeleistungen.

Die belgische Regierung macht sich wieder einmal um den Wettbewerb und die Anknüpfung internationaler Beziehungen sehr verdient, indem sie zu einer Konturreiz um die besten Schiffeleistungen ihrer Schiffe auf dem Schiffsplatze bei Brügge hat.

Türkei.

Der Sultan und die Reformnote.

Der Sultan möchte sich gern von der ihm von Oesterreich und Rußland auferlegten Verpflichtung befreien, Makedonien unter die Aufsicht Rußlands und Oesterreichs zu stellen.

Neuer polnischer Nachrichten. Der General der Kavallerie u. Major ist zum Präsidenten des Reichskriegsgerichts in Berlin ernannt worden.

Aus der Parteibewegung.

Der „Eisler“ Wilhelm, der Redakteur in der „Volksstimme“ ist schon bekannt, er vertritt sich für den Eisler, denn er lebt noch in Berlin als Schlichter und der „Kommunist“ teilt mit, daß über den „Eisler“ mit Bedacht eine Anklage eingeleitet solle.

Genosse Deibel veröffentlicht in „Kommunist“ seine des Reichs Kriegs- und Marine-Minister, worin er (Deibel) sich als negativer Gegner für — die Kriegsbewegung, Deibel bemerkt damit, daß es in der Partei neben Anklage noch mehr „sozialistische Mittel“ gibt.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 31. Oktober 1903.

Die Skandale auf der Messe vor dem Kriegesgericht.

In der Skandale auf der Messe vor dem Kriegesgericht ging es am heutigen Sonntagabend (30. Oktober) um 10 Uhr abends, zur Zeit der Messe vor dem Kriegesgericht.

Es handelt sich um zwei Fälle, die sich am Abend des 21. September d. J. gegen 10 Uhr abends, zur Zeit der Messe vor dem Kriegesgericht ereigneten.

Am Abend des 21. September kamen die beiden Angeklagten, die mit mehreren Personen die Messe besuchte, in die Festungsgasse, um sich nach der Messe zu bewegen.

haftung durch gelassene Vernehmung zu entziehen, schuldig gemacht haben.

Die Angeklagten schildern die Sache wesentlich anders, als es die Anklage angibt. Sie seien ohne Grund verhaftet worden.

Zeuge Selmerwasserfabrikant Deike hat den Vorgang mit angesehen. Danach ist der Schutzmann Nr. 5 in der Köhlerstraße ohne ersichtlichen Grund auf die Angeklagten zugegangen.

Zeuge Kautscher Göttsche ist derjenige, der sich über die Art und Weise des Betragens der Angeklagten auf der Straße äußert hat.

Zeugin Fräulein Ruffe sagt aus, daß sie mit dem Angeklagten in der Regierungstraße gestanden habe, als die Angeklagten auf sie zugekommen und mit ihrem Begleiter III gemacht hätten.

Zeuge Kautscher Göttsche ist derjenige, der sich über die Art und Weise des Betragens der Angeklagten auf der Straße äußert hat.

Bei Mediationsstich dauert die Verhandlung noch an.

Gegen die Wasserborlage mobil zu machen.

beginnen bereits einige Hausbesitzer auf der Gießwiese des „General-Anzeigers“.

Eine rührende Fürsorge legt heute die „Magdeb. Ztg.“

an den Tag. Weil einige Studenten in Freiberg, die in einem Mädchenpensionat groben Unfug getrieben, je 3 Wochen Gefängnis substituiert erhielten.

Den Studenten bleibt somit, falls der Landesherr keine Gnade walten lassen wird, nichts anders übrig, als ihren „Spaß“ hinter „schwebenden Säbinnen“ zu bereuen.

Wie rührend! Wie christlich! Als aber Arbeiter wegen fahrlässig geringfügiger Vergehen mit schweren Strafen bestraft werden.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Die Weisheit des Historii. Der durch seinen verunglückten Prozeß gegen die „Volksstimme“ und als Schiffsrichter Wahl-Entpreneur bekannte Rechtsanwalt a. a. H. Pistorius hat in Langermünde, alsmo er zum Landtag kandidiert, wieder einmal die Sozialdemokratie vernichtet.

Maxim Gorki „Nachts“, das der Dichter ab „Ebenen aus den Tiefen des Lebens“ bezeichnet, geht Sonntag bei uns zum erstenmal als Nachmittagsvorstellung zu ernährten Preisen in Szene.

Kleine Chronik.

Professor Theodor Mommsen

ist vorige Nacht von einem schweren Schlaganfall betroffen worden. Der Kranke ist bewußtlos, die linke Seite ist gelähmt.

Theodor Mommsen wurde am 30. November 1817 in Garding (Schleswig) geboren, wurde 1848 Professor, aber schon 1850 wegen angeblicher „revolutionärer Umtriebe“ in den Jahren 48—49 abgesetzt.

Ein netter Stadtbater.

Der ehemalige Stadtberordnete Bauer in Köln, Vorsitzender des Rheinisch-westfälischen Landwirtschafsvereins, wurde wegen fortgesetzter Unterschlagungen und Verleitung zum Meineide zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Kleine Tageschronik.

Der Porzellandrehler Baumgärtel aus Extersreuth wurde wegen Ermordung des Maurers Rortin in Klein-Eutersdorf am 17. April vom Schwurgericht Gera zum Tode verurteilt.

Letzte Nachrichten.

(„Herold“, Deutscher-Bureau)

Bilbao, 31. Oktober. Infolge der Konferenz, welche der General-Kapitän mit den Grubenbesitzern hatte, erklärten diese sich einverstanden, die Arbeiter wieder einzustellen und ihren Forderungen Rechnung zu tragen.

London, 31. Oktober. „Daily Express“ meldet aus New-York: Der Pacific-Expreszug, welcher New-Yorker Bankiers aus San Francisco zurückbrachte, wo sie einem Bankrott der kalifornischen Bankiers beigegeben hatten, ist in der Nähe von Fowler entgleist.

Berlin, 31. Oktober 1903. Das Befinden Professor Mommsens (siehe unter Kl. Chronik) war heute morgen 8 Uhr, wie uns auf Erkundigung mitgeteilt wird, unverändert.

Carlsruhe, 31. Oktober. (Sig. Draht.) Bei den gestrigen Wahlmänner-Wahlen zum badischen Landtag (siehe an anderer Stelle) sind gewählt worden: 23 Nationalliberale, 23 Zentrum, 6 Demokraten, 5 Sozialdemokraten, 2 Freisinnige und je 1 Konservativer und Antifeminist.

Paris, 31. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der Verwaltungsrat der Arbeitsbehörde beschloß, die Verwaltung der Stellenvermittlungsbüros dem Allgemeinen Arbeiter-Verband zu übertragen.

Petersburg, 21. Oktober. (Sig. Draht.) Die serbisch-Stadt Tierpeth, berühmt durch ihre Teppichfabriken, ist durch Feuer vollständig zerstört worden.

Vereins-Kalender.

Die Mitgliederversammlung des Verbandes deutscher Zimmerer findet wegen der am 3. November stattfindenden Bezirksversammlungen erst am 10. November statt.

# Der Kampf um das Majorat.

(Kindesunterzeichnungs-Projekt der Gräfin Kvillecta und Genossen.)

a. Berlin, 30. Oktober 1903.

In der heutigen Verhandlung wurden nach Vernehmung beteiligter Zeugen, die bekundeten, daß die Gräfin unbestreitbar bis eine Frau in anderen Umständen gewesen habe, der älteste Sohn der Gräfin Meyer und der kleine Graf hereingeführt, welche wohl gekleidet, damit Ritter v. Biegler sich über die Rechtschaffenheit äußere. Es war ein eigenartiger Augenblick, als die beiden Jungen, die beide ganz in Weiß gekleidet sind, mit ihren ungeschuldbollen Gesichtern in den Saal hineinspazierten, vor dem Zeugenstand sich aufstellten und die Augen neugierig im Saale umherwandern ließen. Im Auditorium hat sich alles erhoben und blickt auf die beiden Kleinen, die natürlich gar nicht wissen, was mit ihnen geschieht. Die Geschworenen verlassen ihre Sitze und gruppierten sich um die Kinder, diese aufmerksam betrachtend. Die Gelehrten im Publikum sind in ihrem Urteil nicht einig; die einen finden, daß die beiden Knaben einander so ähnlich sehen, wie ein Er dem andern, die andern finden eine kolossale Ähnlichkeit zwischen dem jüngsten Knaben und der angeklagten Frau Gräfin heraus. — Hauptmann v. Biegler, zu welchem Urteil aufgefordert, erklärt, daß er sich gar nicht äußern könne, da er beide Kinder bis jetzt noch nicht gesehen habe. — Die Knaben werden hierauf wieder entlassen.

Andere Zeugen bekundeten ebenfalls ihre feste Überzeugung, daß die Gräfin 1896 wirklich in anderen Umständen war. Po-Feldkommissar Zard sagt über seine Ermittlungen in Paris aus: In dem Handtaschengeschäfte Regnier u. Wurmet habe im Juli oder August 1896 eine Korpulente, mit etwas deutschem Akzent sprechende Dame nach einem mitgeführten Maße einen Sammelbehälter. Frau Wurmet erklärte, die ihr vorgelegte Photographie der Gräfin sei nicht jene Dame. Um jene Zeit war die Gräfin auch nicht in einem Pariser Hotel gemeldet. Bei der Gebärme Kames erschien 1896 eine mit deutschem Akzent sprechende Dame und forderte sie auf, zu einer bestimmten Zeit einen neugeborenen Knaben zu besorgen, der nach dem Auslande solle. Frau Kames erklärte, in der Photographie der Gräfin die Dame wiederzuerkennen. — Der Verteidiger betont demgegenüber, daß Frau Kames, als ihr in Berlin die Gräfin gegenübergestellt wurde, diese nicht wiedererkannt habe. — Maler v. Kräjenst, der für den Grafen Seltor Kvillecta in Paris rechartierte, bekundete, Frau Kames erklärte ihm nach Konfrontierung mit der Gräfin, diese sehe ihrer Beschaffenheit zwar etwas ähnlich, Sprache aber viel besser französisch.

Großes Interesse erweckt der Zeuge Hauptmann Feltz Ritter v. Biegler, der angebliche Vater des Knaben, der unbekannt die Hauptperson in diesem Prozesse ist. Er bekennt sich zur Vaterschaft zweier Kinder, denen die Cécilie Parçga, jetzige Frau Meyer, das Leben gegeben. Er habe in Krakau in seinem Verkehr mit der Parçga gehabt und sei Vater des im Jahre 1896 geborenen Knaben. — Präsident: Sind Sie auch der Vater des im Dezember 1896 geborenen Kindes? — Zeuge: Da ich mit ihr Bekanntschaft hatte, kann ich es nicht bestreiten. — Präsident: Gaben Sie den Knaben überhaupt gesehen? — Zeuge: Nein. Die Mutter hat mir einmal gesagt, daß sie das Kind einer kinderlosen Familie übergeben wolle; darauf habe er gesagt, sie könne das ja tun, wenn sie meine, daß das Kind eine bessere Verpflegung erhalte. Sie habe wegen des Kindes an ihn nie pekuniäre Ansprüche erhoben. — Präsident: Hat sie später einmal gesagt, es täte ihr leid, daß sie das Kind weggegeben? — Zeuge: Nein, ich habe keinen Verkehr mehr mit ihr gehabt, da sie sich verheiratete.

Erster Staatsanwalt Steinbrecht teilt hier mit, daß die Cécilie Meyer gestern von einem Knaben entbunden worden sei und bittet die Sachverständigen um Auskunft, wann sie vernehmungsfähig sein werde.

Professor Dr. Dürhagen: Frau Meyer ist von einem lebenden Knaben entbunden worden. Als wir sie besuchten, war ihr Zustand nicht ganz befriedigend, sie hatte Fieber und das Fieber besteht noch. Es ist zu hoffen, daß das Fieber nicht mit dem Geburtsakte zusammenhängt, sondern auf einen Erkältungszustand zurückzuführen ist. Sie wird frühestens am Freitag den 6. November vernehmungsfähig sein; der Transport an Gerichtsstelle wird aber mittels Krankenwagens erfolgen müssen.

Wirtschaftsinspektor Krüger erzählt: Er habe seine Wirtin einmal aufgefordert, recht genau aufzupassen, wenn sie zur Gräfin komme, da es „ein Kissen sein solle“. Die Frau habe denn auch, als sie der Gräfin beim Anziehen behilflich war, genau aufgepaßt und mit aller Bestimmtheit berichtet, daß die Frau Gräfin ganz zweifellos in anderen Umständen sei.

Frau v. Horvath geborene Gräfin Rodwarotska: Ich habe die Gräfin Kvillecta im Jahre 1896 wiederholt gesehen, unter anderem auch mehrere Tage vor der Geburt. Sie hat unbestreitbar ausgesehen wie eine Frau, die ihrer schweren Stunde entgegensteht; die Hände waren geschwollen, das Gesicht verändert, usw. Ich bin Mutter und Großmutter und habe doch ein Urteil über solche Dinge. Nie ist mir in meiner Seele auch nur der Gedanke gekommen, daß dieser Zustand simuliert sein könnte; das sage ich, ich bin Mutter und Großmutter, ich habe Kranke gepflegt und ich verstehe nicht darauf. — Rechtsanwältin Chodziesner: Wie lange kennen Sie die Gräfin Kvillecta? — Zeugin: O, sehr lange. — Verteidiger: Halten Sie die Frau Gräfin einer solchen Tat, wie

sie ihr zur Last gelegt wird, für fähig? — Zeugin: Niemals! Das kann ich schwören vor Gott. Die Gräfin hat mir auch zugeschworen, daß der Knabe ihr eigener sei.

Eine Frau, die in Diensten der verstorbenen Mutter der Gräfin Kvillecta gestanden hat, bekundete, sie habe in der kritischen Zeit von der Gräfin Kvillecta den Eindruck einer Dame gehabt, die in andern Umständen sei. Sie habe auch gesehen, daß ihre Beine geschwollen waren. Gräfin Kvillecta habe ihr auch eine gewisse Angst vor der Entbindung bekundet, sie habe ihr aber gesagt: „Frau Gräfin brauchen sich nicht zu ängstigen, wir werden alle für Sie beten!“

Es folgt eine ganze Reihe von Zeugen, die übereinstimmend bekunden, daß nach ihrer festen Überzeugung die Gräfin im Jahre 1896 wirklich in andern Umständen sich befunden habe. Sie haben dies nicht nur aus ihrem Verbesamung geschlossen, sondern auch aus ihrer Gesichtsfarbe, ihren tiefliegenden Augen, ihren geschwollenen Händen usw. Manche haben ihre Wissenschaft nicht bloß von dem äußeren Eindruck, eine Zeugin hat sogar von einer andern gehört, daß sie die Gräfin betastet und deren Zustand bestätigt gefunden habe. Unter diesen Zeugen befinden sich nicht nur Angestellte auf Wroblewo, sondern auch ein Mittelschulbesitzer, ein Förster, ein Kaufmann usw. Einige Heiterkeit erregt die Aussage eines früheren Dieners aus Wroblewo, der auch entfallen der Ansicht ist, daß die Frau Gräfin in andern Umständen war.

Präsident: Sie sind doch unverheiratet, woher kommt Ihnen diese Sachkenntnis? (Heiterkeit.)

Zeuge: Trotzdem kann man doch so etwas erkennen. (Heiterkeit.)

Präsident: Wie alt sind Sie denn jetzt?

Zeuge: 24 Jahre.

Verteidiger: Ist der Zeuge nicht Soldat gewesen und hat den China-Krieg mitgemacht?

Zeuge: Ja, wohl!

Verteidiger: Na, dann weiß man wohl schon etwas von solchen Dingen. (Heiterkeit.)

Der Vorsitzende verliest sodann ein Schreiben der Hebamme Kvillecta Kames (Paris). In diesem teilt diese dem Gerichtshof in französischer Sprache mit: Sie könne nur dann als Zeugin nach Berlin kommen, wenn sie mit einer Dienerin in erster Wagenklasse von Paris nach Berlin und zurück fahren könnte, außerdem die entsprechenden Verpflegungskosten während der Fahrt und während ihres Aufenthaltes in Berlin täglich 100 Franc erhielte.

Es kommt dann der Unfall zur Sprache, den die Gräfin seinerzeit erlitten. Der Kutischer, der damals gesagt, es sei ein sehr schlimmer gewesen, stellt ihn heute als harmlos hin. — Gestern wird die Verhandlung vertagt. —

Durch außergewöhnlich billige Einfäufe in



## Damen - Konfektion

verkaufe ich in dieser Woche zu fabelhaft billigen Preisen:

Paletots in den neuesten Facons mit Pelz, Mantelform, Russenform, schwarz und manufakturfarben, von Wadisch bis zur weitesten Frauengröße, schwarze Kragen, Goldkragen, Plüschkragen, Kostüme, Blusen, Morgenröcke, Kinder-Paletots und Kinder-Kleider.

Die Solange der Vorrat reicht, diese wirklich auffallend niedrigen Preise.

# Mäntelhaus „Roths Schloss“, Magdeburg.

Winter-Paletots, Joppen, Anzüge, Mäntel, Gabelsack.  
Hermann Weinberg  
Ulrichstr. 20.

Ausrüstung für Landwirte.  
Hermann Weinberg  
Ulrichstr. 20.

Wasserdichte Gummi-Mäntel, Säulische Leder-Joppen.  
Hermann Weinberg  
Ulrichstr. 20.

Besondere Neuheiten in Kravatten, Eleg. Regenhirne.  
Hermann Weinberg  
Ulrichstr. 20.

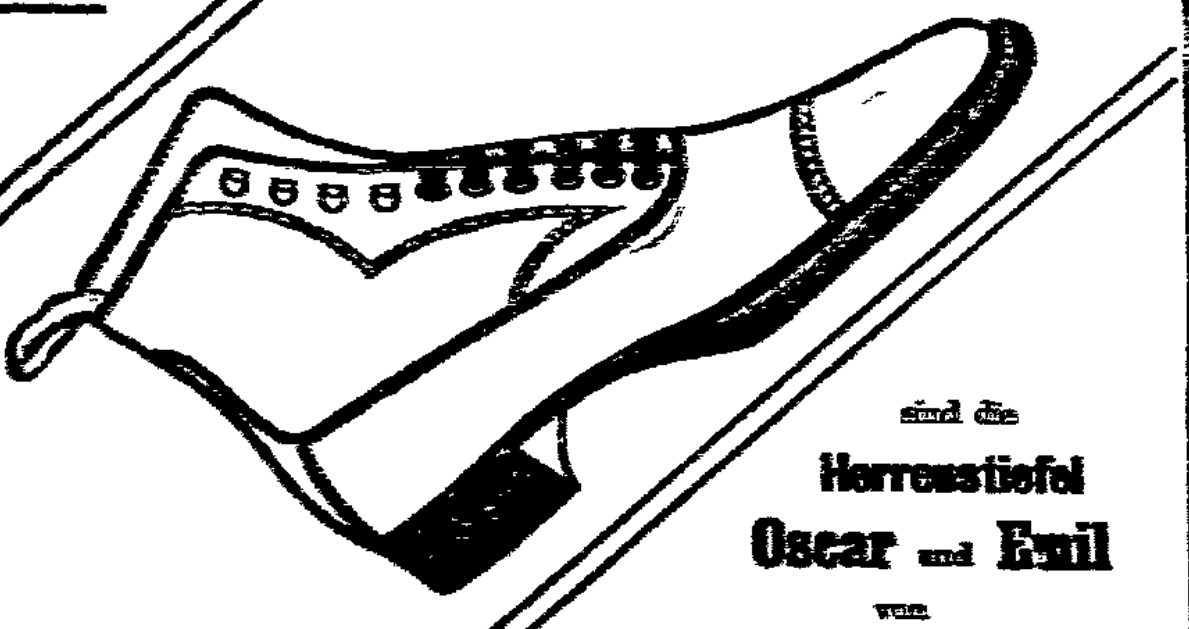
Die neuesten Borfalino-Hüte.  
Hermann Weinberg  
Ulrichstr. 20.

Anfertigung tadellos sitzender Oberhemden n. Mass, Lieferung kompletter Wäsche-Ausstattungen für Herren.  
Hermann Weinberg  
Spezialgeschäft  
Ulrichstr. 20  
Fernsp. 3650

Berühmt

Haltbarkeit

Eleganz



Horrenstiesel  
Oscar und Emil

Sternberg & Co.

Für Damen und Herren.

Um den Beweis zu erbringen, daß der vielfach preisgekrönte Original-Weltschnitt das beste akademische Maß-System der Welt ist, beginnt der deutsche Schneider-Akademie J. Garonszow aus Berlin hier in Magdeburg in den Räumen des

Restaurants „Großer Kurfürst“, Ecke Breiteweg und Kaiserstraße einen vierwöchigen Gratis-Vorlesungs- und Zuschneide-Kursus. An dem letzten Kursus haben 158 Herren und Damen teilgenommen. Jede Dame, welche bis Mittwoch diesen

2? Verlegt nach „Großer Kurfürst“. **Bon** Verlegt nach „Großer Kurfürst“.

besucht, erhält die Berechtigung an dem genannten Kursus, in welchem die Anfertigung von mehr als 20 verschiedenen, streng modernen Tailen, Blusen, Röcken, Morgenröcken, Prinzess-Hütern, russischen Jäckchen, Boleros, Kinder-Garderobe, Reform-Jackets gelehrt wird, kost Preis mit 90 Mark vergütet ist, gratis teilzunehmen. Garantie für beste Ausführung. Das Zeugnis, welches jeder Schülerin von der Schneider-Akademie Berlin ausgestellt wird, ist ein guter Empfehlungsbrief und wird selbst von den feinsten Geschäften respektiert.

Kaiser Otto Panorama  
Eng. Alts Ulrichstr., Ecke Breiteweg 165, I. Etg.  
Geöffnet v. morg. 9 bis abds. 10. Erw. 20, Kind 10 Pf.  
Kopenhagen und seine Umgebung.

Kanarienhähne wie Weibchen werden fortwährend gekauft zum Kochen Preis 1158  
J. Tischler  
Annastraße 25.

Gratis verlange man von jedem Kolporteur ein Exemplar von Meyers Volksbücher. Zu haben in der Buchhandlung Volkstümme.

Edelweiß-Butter feinste Caselbutter.

Atelier Modern

# Photographie

Atelier Modern

Achtung!

Neu eröffnet:

Achtung!

## Atelier Modern

vormals Th. Höhne

### 18 Alte Ulrichstrasse 18

1161

Um jedem Gelegenheit zu geben, sich von der vorzüglichen Ausführung der Bilder des **Atelier Modern** zu überzeugen, liefere ich vom

### 1. bis 15. November

8 Tage Lieferzeit

12 Visit-Glanzbilder

Mk. 1.50

Kabinet-Glanzbilder

Mk. 4.00

8 Tage Lieferzeit

Achtung!

### Gratis

Achtung!

erhält jeder nur im **Atelier Modern** eine Vergrößerung 30 x 40 bei Bestellung von 12 Visit-Mattbildern Mk. 4.00 oder 6 Kabinet-Mattbildern Mk. 5.00

Atelier Modern

18 Alte Ulrichstr.

Atelier Modern

Inhaber: Hugo Paulsen. Nur 2 Treppen!

Atelier Modern

Empfehle mein großes Lager in allen gangbaren Arten Schuhwaren in bekannter Güte zu billigsten Preisen.

Schulartikel empfiehlt die Buchhandlg. Volksstimme

### Außergewöhnlich günstiges Angebot für Damen-Konfektion.

Sich habe soeben ca. 200 Stück modernster Damen-Konfektion fast durchgehend nur einzelne Modelle neuester Damen-Saccos neuester Damen-Paletots neuester Kragen in schwarz und farbig neuester Theater-Mäntel und Capes, neuester Kinder-Saccos

neu hereinbekommen und verkaufe dieselben, da ich solche sehr billig erstanden habe, zu

außergewöhnlich billigen Preisen.

In besonders großer Auswahl:

- Große Posten Kleiderstoffe u. Seidenstoffe
- Große Posten Gardinen, Teppiche
- Große Posten Sofastoffe u. Sofaplüsch
- Große Posten Leinen für Hemden u. Jacken
- Große Posten Inlette, Damm-Höper
- Große Posten Bettzeuge und Bettwäsche
- Große Posten Tischtücher u. Handtücher
- Große Posten Buckskins, Cheviots und Paletotstoffe
- Große Posten Bettfedern u. Damm

große Posten außerordentlich billig.

### A. Karger

Gelegenheitskauf-Geschäft  
8 Große Marktstraße 8.

### Rasier- und Friseur-Salon.

Mein Bestreben soll sein, mit die Gunst eines hochgeehrten Publikums zu erwerben und zu erhalten. Verkauf der feinsten Parfümerien und Seifen. Reichhaltiges Lager von Zigarren und Bigaretten. Ich bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen. Hochachtungsvoll

Hermann Liebe, Barbier und Friseur.

### Konkursmassen

Schuhwaren aus 2 hiesigen Geschäften sowie der gesamte vorhandene Restbestand einer Schuhfabrik-Filiale und andere Waren sollen sofort zu Aufsehen erregenden Preisen verkauft werden  
Jakobstrasse 7 Jakobstrasse 7

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich am Dienstag den 3. November in Neue Renzstadt, Morgenstraße 24, eine

### Rind- und Schweineschlächtere

eröffne. Indem ich verspreche, nur gute und reelle Ware zu soliden Preisen zu führen, bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll

Karl Sperling, Fleischermeister.

### Amerika

von Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der

### Red Star Line

Erstklass. Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstage nach New-York. — 14-tägig Mittwochs nach Philadelphia.

Auskunft beim Agenten: Leo Schaefer, Kaiserstr. 11. in Magdeburg.

### Speck und Schmalz.

Speck, ff. geräuchert, Pfd. 70 Pf. Schweineschmalz, hochfein, gar. rein, Pfd. 55 Pf.

Speisefett, auch sehr beliebt, Pfd. 45 Pf.

15 Vorderschinken, ff. geräuch., recht mager, Rundschnitt, ca. 9 Pfd. schwer, Pfd. 75 Pf.

Margarine, hochfein, m. Süßrahm verarbeitet, Pfd. 60 Pf.

Diese Margarine ist sehr fett, eignet sich ganz vorzüglich für Ess-, Koch- u. Backzwecke, ist mithin bester Ersatz für die teure Naturbutter.

Versende per Post und Bahn nur wirklich prima Ware, sonst Zurücknahme auf meine Kosten, jedes Risiko ist also ausgeschlossen.

Bei Abnahme von ca. 30 Pfd. sende franko per Bahn gegen Nachnahme. Bei Bestellungen kann die Zusammenstellung der Qualitäten ganz nach Belieben gemacht werden. M76

W. Lüdeking, Vlotho i. Westfal.

Billig! Billig! Herren- u. Damenstiefel, Stiefel, Letzen, Turn-, Strand- u. Kinderschuhe, Pantoffeln, auch aus Kontursmassen kann. Waren

Bon heute ab nehme ich nur für allerfeinste Margarine à Pfund 75 Pfg. u. 10% Rabatt. Proben in kleinen Dosen werden gratis verabreicht. Ferner empfehle jeden Sonnabend bis Weihnachten

frisches Gänsefleisch à Pfund 65 Pfg. sowie feinstes Molkeributter, ff. Würstwaren feisch gebr. Kaffees à Pfd. von 64 Pfg. an.

W. H. Lange 1144

Gesellschaftstraße 12 u. Ambrosiusplatz 2

Tinte (tief schwarz) empfiehlt die

Buchhdl. Volksstimme.

Nur Renzstadt, str. 44.

### Zigarren

eigener Fabrik empfiehlt in vorzüglicher Qualität 89

C. Fuhrmann

Budau, Schönebiederstraße 18.

Wiederverkauf, erhalten Fabrikpreis.

Sozialdemokratisches Lieberbuch, Preis 40 Pfg. In haben

in der Buchhandlung Volksstimme.

### Fertige Wäsche.

Bevor Sie diesen Artikel einkaufen, bitte ich Sie in Ihrem Interesse, meine Qualitäten, Größen und Preise zu prüfen; ich lasse diesen Artikel selbst anfertigen und kann Ihnen daher große Vorteile bieten. Bestellungen werden schnell und gut ohne jeden Preisaufschlag ausgeführt.

Stets großes Lager in:

Damen-Gewden, von den billigsten bis zu den besten Qualitäten, Mädchen- und Knabenhemden, Erstlingswäsche, Damen-Hosen, Damen-Röcken, Jacken, Schürzen, fertigen Bezügen in weiß u. bunt, Betttüchern, fertigen Inletts, Barchent-Gewden, Arbeiter-Ritteln, Barchent-Herren-Hosen in weiß und bunt, Kinder-Kleidchen usw.

### D. Lichtenstein

Jakobstraße 34, Ecke Blaubeilstr.



# Wolf Seelenfreund

61 Breitweg 61

## Papier- und Schreibwaren

### Briefumschläge

Billet-Format, Größe 120x95 mm					
weiß oder elfenbein	25 Stück	8	12	18	20 Pf.
	100	25	45	65	75 Pf.
für Visitenkarten, diverse Größen					
weiß oder elfenbein	25 Stück	10	12	18	20 Pf.
	100	40	45	65	75 Pf.
Geschäftskverts verschiedene Farben					
	100 Stück	18 Pf.	1000 Stück	1.60	
Geldkverts gelb Lauenpapier					
	25 Stück	85 Pf.	100 Stück	1.30	
Geldkverts weiß Schreibpapier Ia.					
	25 Stück	45 Pf.	100 Stück	1.50	
Aktenkverts Format 35 1/2 x 13 1/2 cm					
	25 Stück	30 Pf.	100 Stück	1.00	
Grosse Kverts Format 195x128 mm					
	25 Stück	15 Pf.	100 Stück	45 Pf.	
Musterbeutel ohne Falte, Format 240x100 mm					
	25 Stück	30 Pf.	100 Stück	1.10	

### Kassetten

mit feinsten deutschen Briefbogen und Ruberts, enthaltend je 25 Bogen und 25 Umschläge:

I weiß glatt Ruberts, undurchsichtig	30 Pf.
II fein farbig, sortiert	48 Pf.
III fein elfenbein, schmales Format	50 Pf.
IV fein Wiener Repp, linert	50 Pf.
V fein prima elfenbein	50 Pf.
VI fein elfenbein mit Goldschnitt	75 Pf.
VII fein elfenbein Herren-Format	85 Pf.

### Für die Schule:

Schulhefte jede Miniatur, 18 Blatt hart, blauer Deckel	5 Pf.
Schuldiarium jede Miniatur, fester Einband, 38 Blatt	16 Pf.
Schuldiarium mit Glanzdeckel	18 Pf.
Schul-Aufgabenhefte	4 Pf.
Schul-Kaiser-Diarium	9 Pf.
Schul-Löschblätter	3 Pf.
Schulheft-Umschläge	6 Pf.
Schulheft-Etiketten	12 Pf.
Schulheft-Etiketten	15 Pf.
Schul-Bleistifte	3 Pf.
Schul-Federn	4 Pf.
Schul-Federhalter mit Ring	5 Pf.
Schul-Radlergummi beste Sorte	4 Pf.
Schul-Linienblätter	3 Pf.

### Geschenk-Briefpapier-Kassetten

mit Bogen und Karten und Blumenverzierung, größte Auswahl jedes Stück nur 50 Pf.

### Letzte Neuheit! Altdutsche Truhen

mit 25 Bogen, 25 Billetkarten und 50 Ruberts farbig oder elfenbein sortiert, passendes Geschenk für jedermann

Visitenkarten lithographiert  
1, 2 oder 3 Zeilen Text, mit Glut 100 Stück nur 1.25

### Kopier-Utensilien

### Briefwagen

1000 Blatt weißes Seidenkopierpapier 1.60  
dasselbe chamois 2.25  
Kopier-Löschblätter 4 Pf.  
Kopier-Öelblätter 7 Pf.  
Kopier-Gummiblätter 20 Pf.  
Metall-Kasten für Gummiblätter 1.15  
Kopiernapf Emaille 45 Pf.  
Kopierpinsel 48 Pf.

500 Gramm wiegend, Ia. 60 Pf.  
1000 Gramm wiegend, Ia. 75 Pf.  
1000 Gramm wiegend, Ia. 1.75

1000 Blatt weißes Seidenkopierpapier 1.60

dasselbe chamois 2.25

Kopier-Löschblätter 4 Pf.

Kopier-Öelblätter 7 Pf.

Kopier-Gummiblätter 20 Pf.

Metall-Kasten für Gummiblätter 1.15

Kopiernapf Emaille 45 Pf.

Kopierpinsel 48 Pf.

Hektographenblätter Quart 35 Pf., Folio 40 Pf.

Hektographentinte Flasche 45 Pf.

Durchschreibepapier große Doppelbogen 5 Pf.

Kopierpresse für die Küche verstellbar, Schmiede-eisen 8.00

Kopierpresse extra gutes Fabrikat, Gußeisen 8.75

Kopierpresse feinste Ausführung, Schmiede-eisen 26.50

Datumstempel für 8 Jahre verstellbar 32 Pf.

Invalldenstempel verstellbar 32 Pf.

Zahlenstempel verstellbar 32 Pf.

Immerwährendes Stempelkissen rot, violett oder schwarz 25, 35, 50 und 75 Pf.

Perfekt-Typen-Druckerei zum Selbstdrucken von jeder Art Drucksachen

Stück 38, 50, 90 Pf. und 1.50

Zollstöcke Stück 10, 20 und 38 Pf.

Reisspinnen 36 Stück im Karton 8 Pf.

144 Stück im Karton 24 Pf.

Puck-Bleistiftzettel Stück nur 40 Pf.

### Tinten-Löscher

aus Metall, vernickelt

Stück 40 Pf. und 45 Pf.

### Tinten-Fässer

aus Glas mit Trichter

rund Stück 30 und 33 Pf.

vieredig Stück 33 und 38 Pf.

dieselben mit Nickeldeckel

rund Stück 33 und 39 Pf.

### Briefmarken-Anfeuchter

rund, mit Schwamm Stück 23 Pf.

länglich, mit Glasrolle Stück 45 Pf.

### Lampenschirme zum Ausfuchen

### Stegellack

rot Stange 5, 8 und 11 Pf.

Pf.-Patet 65, 110 und 150 Pf.

### Pack-Stegellack

Stange 6 und 8 Pf.

Pf.-Patet 38 und 60 Pf.

### Radier-Gummi

radiert alles 5 und 10 Pf.

A R Zeichen-Gummi 5 Pf.

A R Zeichen-Gummi 10 Pf.

Reform-Blei-Gummi 5 und 10 Pf.

Spitzen-Gummi 4 Pf.

Unionspitzen-Gummi für Blei u. Tinte, Stück 8 Pf.

Schreibmaschinen-Gummi 15 Pf.

Gummiringe Groß 45 Pf.

Füllfederhalter garantiert echt Perry Stück nur 75 Pf.

Füllfederhalter garantiert echt Stong Stück nur 1 Pf.

Füllfederhalter mit echter Goldfeder Stück nur 250 und 350 Pf.

Ersatzfedern für Perry-Füllhalter 10 Pf.

für Stong-Füllhalter 5 Pf.

Kontobücher Größe 170 x 105 mm Stück 4, 7, 10, 19 und 29 Pf.

Größe 210 x 170 mm Stück 33, 47, 60 und 80 Pf.

Größe 335 x 140 mm 144 Seiten hart, nur 39 Pf.

Folio-Format 330 x 205 mm Stück 55, 75, 95 und 135 Pf.

Rechnungen Heft 50 Stück enthaltend nur 10 Pf.

Deutsche Stahlfedern

Magdeburger

Schulfedern 7 90

Goldfedern 8 90

Aluminiumfedern 4 45

Stundschreiftfedern 15 1.50

### Zinte

### Kaisertinte tief schwarz

Flasche 4, 10, 30, 48 und 75 Pf.

### Deutsche Reichstinte

Flasche 20, 40, 70 und 115 Pf.

### Kopiertinte

Flasche 20, 32, 60 u. 90 Pf.

### Metalltinte rot, blau oder grün

große Flasche nur 10 Pf.

### Flüssige Goldbronze

Flasche nur 10 Pf.

### Wäschezeichentinte

Flasche nur 30 Pf.

### Salontinte

7 Pf.

### Schul-Bleistitzer

Stück 2 Pf.

### Schul-Bleistitzer „Kosmos“

Stück 24 Pf.

### Schul-Lineale mit Zentimeter-Einteilung

Stück 4 Pf.

### Schul-Federkasten

Stück 10, 18 und 25 Pf.

### Schul-Schiefertafeln

Stück 9, 18 und 24 Pf.

### Schul-Schieferstifte

12 Stück 4 und 8 Pf.

### Schul-Schwämme

Stück 5 Pf.

### Schul-Notizbücher

Stück 3 Pf.

### Schul-Reisszeuge mit Holzgehä.

Stück 50 und 75 Pf.

### Schul-Reisszeuge prima

85 Pf., 1.00, 1.50 bis 5.25

### Schul-Bleistiftspitzenschoner mit Ring

Stück 5 Pf.

### Schul-Tornister für Knaben

Stück von 50 Pf. an

### Schul-Mappen für Mädchen

Stück von 50 Pf. an

### Schul-Frühstückskörbchen

Stück 50 Pf.

### 100 Bogen Butterbrotpapier i. Karton, garantiert fettdicht 20 Pf.

### Papier-Servietten extra groß, für Gastwirte, 100 Stück 50 Pf.

### Papier-Servietten mit Blumen 100 Stück 75 Pf., f. Gesellschaften 100 Stück 1.00

### Dennison-Tischläufer Stück nur 75 Pf.

### Patent-Tischläufer letzte Neuheit Stück nur 38 Pf.

### Crépe-Papier in Rollen 6 und 12 Pf.

### Garantierter echte Wiener Koh-I-noor-Bleie Stück nur 24 Pf.

### Gaze-Lampenschleier Stück 18 Pf.

### Klosett-Papier große Rolle 15 Pf.

### Klosett-Papier Paket mit 1000 Blatt 30 Pf.

### Kaffeefiltrier-Papier 5 Bogen 9 Pf., 25 Bogen 40 Pf.

### Seidenpapier verschiedene Farben Buch 25 Pf.

### Papier-Girlanden mit Flaggen 7 Pf. 28 Pf.

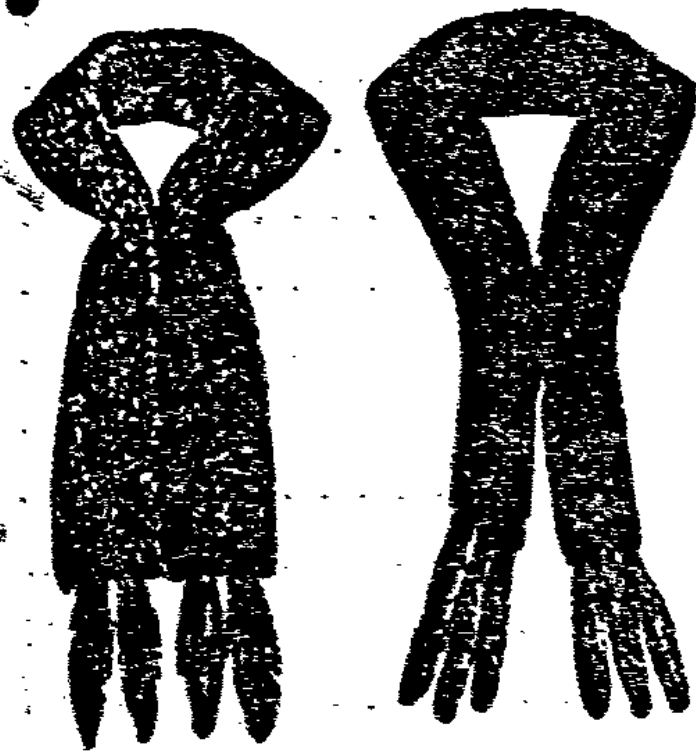
### Fenstervorsätze 25 Pf.

### Japanische Fächer nur 6 Pf.

# H. Lublin

## Pelz-Waren

### Pelz-Kolliers



Canin-Kolliers schwarz	30	65	1.00
Canin rasé-Kolliers	1.00	1.50	2.50
Murmel-Kolliers	1.00	2.50	3.50

Nutria-Kolliers	2.00	2.50	3.50
Nutria imitiert Kolliers	1.40	1.65	
Iltis-Kolliers	5.00	8.50	25.00
Seal-Bisam-Kolliers	5.00	6.50	8.25
Thybet-Boss	3.00	3.75	5.25
Lammfell-Boss weiß, kratzbar			
90 cm	115 cm	135 cm	165 cm
55	1.00	1.40	2.25

### Pelzschweife

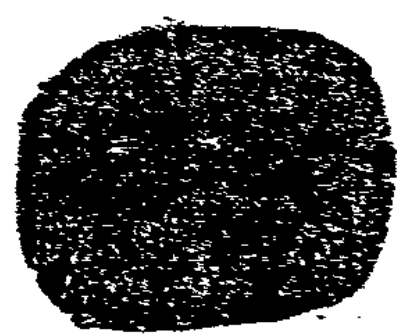
Ziegen-Schweife	25	30	40
Echte Feh-Schweife	50	65	1.10

### Herren- und Knaben-Mützen

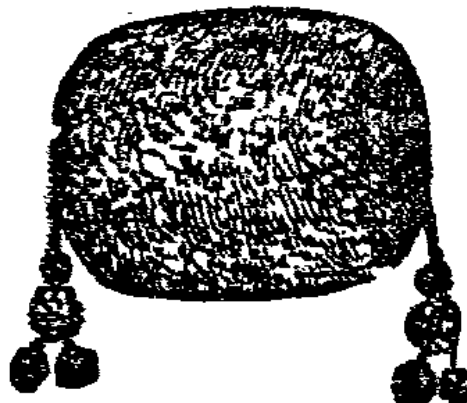
Canin-Mützen	1.00	1.25
Murmel-Mützen	1.50	1.75
Sechspel-Mützen	1.75	2.00
Nutria mit Ohrenklappen	3.00	3.75
Nutria-Mützen	3.50	4.50

### Schiffer-Mützen

Canin rasé-Mützen	2.50	3.75
Nutria-Mützen	8.25	9.00



### Pelz-Muffen



Canin schwarz	90	1.25	1.75
Canin geflochten	2.00	2.50	3.50
Murmel schwarz	2.75	4.00	5.00
Nutria braun	3.00	4.50	6.00
Chinchilla imit.	3.50	4.75	6.00
Natur-Wallaby	3.50	4.00	
Natur-Bisam	3.75	5.00	6.75
Seal-Bisam	4.75	6.75	8.00
Nerz-Bisam	5.25	6.75	9.50
Grebes	5.00	5.75	6.50
Thybetine weiß	3.00	3.50	
Thybet weiß	3.50	5.00	9.50
Thybet schwarz	6.50	7.50	11.50
Hermelin imit.	4.50	5.50	
Skunksin	7.00	8.00	10.00
Mouflon mode und weiß	7.50	8.50	
Nerz echt	9.00	14.00	17.50
Astrachan und Persiana	9.50	20.00	35.00
Offter echt	12.50	14.50	18.00
Skunksin echt	10.75	16.50	35.00
Iltis echt	12.75	15.00	22.50
Steinmarder	22.50	25.00	30.00
Biber echt	16.00	17.50	22.50

Taschen-Muffen in Canin rasé, Seal-Canin, Chinchilla, imit., Natur- u. Seal-Bisam



### Kinder-Muffen

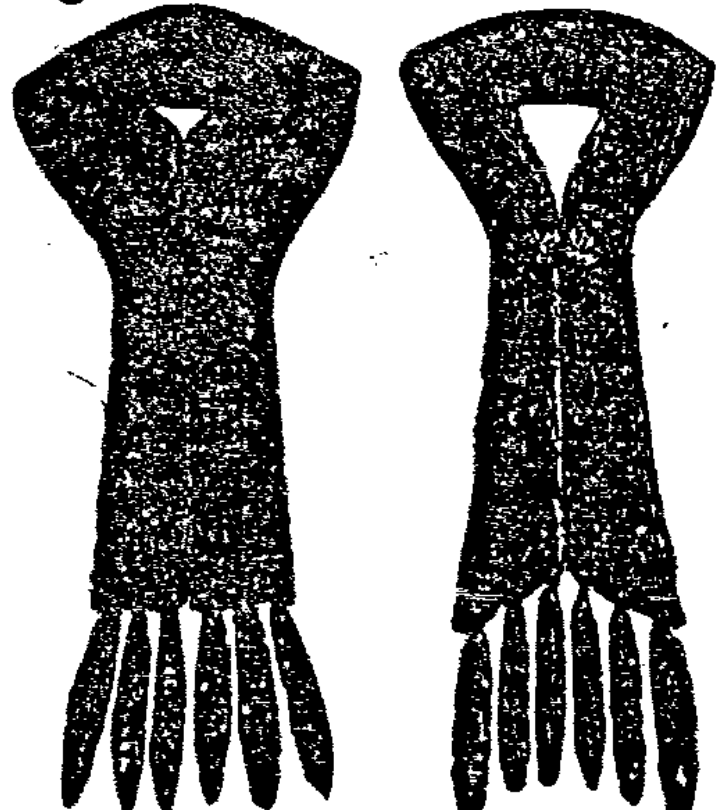
Canin schwarz	70	1.00	2.25
Murmel schwarz	2.50	3.00	
Nerz-Murmel	2.50	3.00	
Nutria	2.75	3.25	
Thybet weiß	2.75	4.00	5.00
Krimmer grau	35	45	70
Schwarz Krimmer	25	50	80
Mode-Plüsch	15	25	50
Weiss Plüsch	60	85	1.00

### Garnituren für Kinder

Muff und Kragen oder Kollier

Canin	1.90	2.25	3.75
Lammfell	2.25	3.50	6.75
Chinchilla imitiert	2.75	3.25	4.75
Opessum	4.25	5.00	
Thybet weiß	4.50	5.75	10.25
Grebes	3.50	4.25	5.50
Mode-Plüsch	60	1.75	
Gran Krimmer und Plüsch	1.75	4.00	
Weiss Krimmer und Plüsch	1.20	2.50	3.00

### Pelz-Stolas



Canin-Stolas	2.00	2.75	3.25
Canin rasé-Stolas	2.25	3.25	4.25
Murmel-Stolas	5.25	6.00	10.50
Nerz-Murmel-Stolas	3.50	4.50	5.75
Nutria-Stolas	3.50	4.50	5.50
Skunksin-Stolas	8.00	11.00	15.00
Thybet-Stolas weiß	7.50	10.50	22.50
Thybet-Stolas schwarz	6.00	7.00	10.50
Echt Feh-Stolas	9.50	11.75	15.00
Chinchilla imitiert Stolas	6.50	7.75	12.50
Hermelin imitiert Stolas	9.50	12.00	
Echt Astrachan-Stolas			
150 cm	270 cm		
4.00	5.00	14.50	18.50
Mouflon-Stolas mode u. weiß	14.00	16.50	
Grebes-Stolas	5.75	6.75	10.00
Seal-Bisam-Stolas	8.50	9.75	13.75

### Herren- und Knaben-Kragen

Canin-Kragen	65	1.00	1.35
Murmel-Kragen	2.25	3.25	4.50
Nutria-Kragen	2.00	2.50	3.80
Natur-Bisam für Herren	6.50	7.50	
Skunksin-Kragen für Herren	9.00	10.50	
Seal-Bisam-Kragen	9.50	12.00	

Muff-Ketten  
 Boas-Ketten  
 Boas-Halter  
 Pelz-Schlösser